

Europäische Schulen

Büro des Generalsekretärs

Ref.: 2015-09-D-7-de-4

Orig.: EN

## **Bericht über das Europäische Abitur 2015**

---

**GENEHMIGT AUF DER SITZUNG DES OBERSTEN RATES VOM 1., 2. UND 3. DEZEMBER 2015**

---

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>1. Organisation</b>	<b>5</b>
1.1 <b>Qualitätsprüfung</b>	5
1.2 Für die verschiedenen Fächer zuständige Inspektoren	5
1.3 Struktur der Prüfungen	7
1.4 Organisation zusätzlicher schriftlicher Prüfungen	7
1.5 Zahl der für die Abitur-Prüfungssession 2015 angemeldeten Schüler	8
1.6 Prüflinge mit besonderen Unterstützungs-Bedürfnissen	8
1.7 Beschwerden und Berufungsklagen	9
<b>2. Analyse der im Abitur 2015 erreichten Ergebnisse</b>	<b>10</b>
2.1 Teilnahme an den Prüfungen nach Schulen und Sprachabteilungen	10
2.2 Erfolgsquoten	11
2.3 Endnotendurchschnitte	13
2.4 Aufschlüsselung der Endergebnisse über die letzten fünf Jahre	16
2.5 Unterschiede nach Geschlecht	17
2.6 Vornoten und Endnoten	18
2.7 Unterschiede zwischen Vornote und Note der Erstkorrektur	19
2.8 Unterschiede zwischen Note der Erstkorrektur und Note der Zweitkorrektur	19
2.9 Die meistgewählten Prüfungsoptionen bei den schriftlichen und mündlichen Prüfungen	21
2.10 Schüler ohne eigene Sprachabteilung (Sprache A/SWALS)	24
2.11 Endnoten-Durchschnitt für die naturwissenschaftlichen Klassen	26
2.12 Analyse der Ergebnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern	26

**ABKÜRZUNGEN:**

**Europäische Schulen:**

AL - Europäische Schule Alicante  
 BE - Europäische Schule Bergen  
 Br I - Europäische Schule Brüssel I  
 Br II - Europäische Schule Brüssel II  
 Br III - Europäische Schule Brüssel III  
 CU - Europäische Schule Culham  
 FR - Europäische Schule Frankfurt  
 KA - Europäische Schule Karlsruhe  
 LU I - Europäische Schule Luxemburg I  
 LU II - Europäische Schule Luxemburg II  
 MO - Europäische Schule Mol  
 MU - Europäische Schule München  
 VA - Europäische Schule Varese

**Akkreditierte Schulen:**

\*HE - Europäische Schule Helsinki  
 \*HK - Schule für Europäische Bildung- Heraklion  
 \*MA - Internationale Schule Manosque  
 \*PA - Scuola per l'Europa di Parma  
 \*ST - Europäische Schule Strasbourg

**Sprachen und Sprachabteilungen:**

BG - Bulgarisch	ES - Spanisch	HU - Ungarisch	PL - Polnisch
CS - Tschechisch	ET - Estnisch	IT - Italienisch	PT - Portugiesisch
DA - Dänisch	FI - Finnisch	LT - Litauisch	RO - Rumänisch
DE - Deutsch	FR - Französisch	LV - Lettisch	SK - Slowakisch
EL - Griechisch	GA - Irisch	MT - Maltesisch	SL - Slowenisch
EN - Englisch	HR - Kroatisch	NL - Niederländisch	SV - Schwedisch

**Länder und Nationalitäten**

AT - Österreich	DK - Dänemark	HR - Kroatien	LV - Lettland	RO - Rumänien
BE - Belgien	ES - Spanien	HU - Ungarn	MT - Malta	SK - Slowakei
BG - Bulgarien	ET - Estland	IE - Irland	NL - Niederlande	SI - Slowenien
CZ - Tschechische Republik	FI - Finnland	IT - Italien	PL - Polen	SE - Schweden
CY - Zypern	FR - Frankreich	LT - Litauen	PT - Portugal	UK - Großbritannien
	GR - Griechenland	LU - Luxemburg		

**Fächer:**

ar4 - Kunsterziehung (4 Stunden)	gre - Altgriechisch	12a - Sprache 2 II Vertieft	maa - Mathematik Vertieft
bi2 - Biologie (Option 2 Stunden)	hi2 - Geschichte (Option 2 Stunden)	13 - Sprache III	mu4 - Musik (Option 4 Stunden)
bi4 - Biologie (Option 4 Stunden)	hi4 - Geschichte (Option 4 Stunden)	14 - Sprache IV	on1 - Andere Nationalsprache
chi - Chemie	11 - Sprache I	lat - Latein	ph2 - Philosophie (Option 2 Stunden)
eco - Wirtschaftskunde	11a - Sprache I Vertieft	ma3 - Mathematik (Option 3 Stunden)	ph4 - Philosophie (Option 4 Stunden)
ge2 - Geographie (Option 2 Stunden)	12 - Sprache II	ma5 - Mathematik (Option 5 Stunden)	phy - Physik
ge4 - Geographie (Option 4 Stunden)			

## Einleitung

Die 56. Prüfungssession zum Europäischen Abitur stand unter dem Vorsitz der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus der Tschechischen Republik, Frau Ivana Bozdechova.

Insgesamt hatten sich 1814 Prüfungskandidaten aus 13 Europäischen Schulen und 5 Akkreditierten Schulen für die Prüfungssession zum Europäischen Abitur 2015 angemeldet. 45 Prüfungskandidaten erhielten nicht das Europäische Abiturzeugnis: 15 Kandidaten schieden vorzeitig aus, und 30 Kandidaten bestanden das Abitur nicht.

## Europäisches Abitur 2015 - Teilnehmer

Angemeldet	1814
Teilgenommen	1799
Aufgegeben	15
Bestanden	1769
Nicht bestanden	30
Erfolgsquote	98,3%
Misserfolgsquote	1,7%

## Europäisches Abitur 2015 – Durchschnitte

Gesamtdurchschnitt Endnote	78,0
Gesamtdurchschnitt Vornote	79,4
Gesamtdurchschnitt schriftliche Prüfungen	74,5
Gesamtdurchschnitt mündliche Prüfungen	81,9

137 waren an der Ausarbeitung von 157 Haupt-Prüfungsaufgabenbögen und 141 Reserve-Aufgabenbögen beteiligt. 155 von 190 Prüfungsaufgabenbögen wurden in 15 Sprachen übersetzt; die Originale wurden in einer der drei Vehikularsprachen des Systems der Europäischen Schulen erstellt. Die restlichen 108 Aufgabenbögen betrafen die Prüfungen in den Sprachfächern. Zu jedem Aufgabenbogen gab es Musterantworten, Bewertungskriterien, Benotungsanweisungen und ein Benotungsraster. Dies ergab insgesamt 501 «Druckfertige Exemplare» der verschiedenen Dokumente, die von den Inspektoren des Sekundarbereichs genehmigt wurden.

Der vorliegende Bericht soll einen allgemeinen Überblick über die Ergebnisse des Europäischen Abiturs 2015 vermitteln, die vollständigen Aufzeichnungen sind in den Anhängen enthalten.

## 1. Organisation

### 1.1. Qualitätsprüfung

Die Qualitätsprüfung der schriftlichen und mündlichen Prüfungen an den 17 teilnehmenden Schulen wurde von 29 stellvertretenden Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse vorgenommen. Zur Überwachung der Verfahren statteten die stellvertretenden Vorsitzenden die benannten Prüfungszentren während der schriftlichen Prüfungen Besuche mit einer Dauer bis zu 2 Tagen und während der mündlichen Prüfungen bis zu vier Tagen ab. In diesem Jahr war die Aufsicht über die Prüfungszentren wie folgt verteilt:

Schule	Stellvertretende Vorsitzende
▶ AL	Frau D.Saccardo
▶ BE	Frau H.Coelho
▶ Br I	Frau J.Aničić, Herr K.Leszczynski
▶ Br II	Herr L.Anastasiades, Herr L.Damkjaer, Herr G.Mifsud
▶ Br III	Frau K.M.Eckerstorfer, Frau C. Vidorreta Garcia
▶ CU	Frau M.Hadley
▶ FR	Herr E.Ries, Herr D.Willé
▶ KA	Frau K.Nilsson
▶ Lux I	Frau M.Kitsing, Frau E.Vermeire
▶ Lux II	Frau O.Arkle, Herr A.Coenen, Frau J.Handzelová
▶ MO	Frau L.van den Bosh
▶ MU	Frau M.Poznanovič-Jezersek, Herr S.Walz
▶ VA	Frau A.-D.Petrache, Frau V.Valiuškeviene
▶*HE	Frau Z.Nyírö
▶*HK	Frau M.Kalogridou
▶*MA	Frau Z. Sofronieva
▶*PA	Frau L.Ó Toole
▶*ST	Frau T.Huisman
▶ Begleitung des Vorsitzenden	Frau O.Drápalová

### 1.2 Für die verschiedenen Fächer zuständige Inspektoren

FACH	SPRACHE	FÜR DAS FACH ZUSTÄNDIGER INSPEKTOR
KUNSTERZIEHUNG		Frau K. NILSSON
BIOLOGIE		Herr E. RIES
CHEMIE		Herr E. RIES & Herr A. COENEN
WIRTSCHAFTSKUNDE		Frau Z.I. SOFRONIEVA
ALTGRIECHISCH		Frau KALOGRIDOU
GEOGRAPHIE		Frau Z.I. SOFRONIEVA
GESCHICHTE		Frau H. COELHO

FACH	SPRACHE	FÜR DAS FACH ZUSTÄNDIGER INSPEKTOR
LI	BG	Frau Z.I. SOFRONIEVA
	CS	Frau O. DRÁPALOVÁ
	DA	Herr L. DAMKJAER
	DE	Herr S. WALZ & Frau K.M. ECKERSTORFER
	EL	Frau KALOGRIDOU
	EN	Frau M. HADLEY
	ES	Frau C. VIDORRETA GARCIA
	ET	Frau M. KITSING
	FI	Frau T. HUISMAN
	FR	Herr D. WILLÉ
	HR	Frau J. ANIČIĆ
	HU	Frau Z. NYÍRŐ
	IT	Frau D.SACCARDO
	LT	Frau V. VALIUŠKEVIČIENĖ
	LV	Frau O. ARKLE
	MT	Herr G. MIFSUD
	NL	Frau L. VAN DEN BOSH & Frau E. VERMEIRE
	PL	Herr K. LESZCZYŃSKI
	PT	Frau H. COELHO
	RO	Frau A.-D. PETRACHE
SK	Frau J. HANDZELOVÁ	
SL	Frau M. POZNANOVIČ-JEZERSEK	
SV	Frau K. NILSSON	
LII, III, IV	DE	Frau K.M. ECKERSTORFER & Herr S. WALZ
	EL	Frau M. KALOGRIDOU & Herr L. ANASTASIADES
	EN	Frau M. HADLEY & Frau L. Ó TOOLE
	ES	Frau C. VIDORRETA GARCIA
	FI	Frau T. HUISMAN
	FR	Herr D. WILLÉ
	GA	Frau L.Ó TOOLE
	IT	Frau D. SACCARDO
	MT	Herr G. MIFSUD
	NL	Frau L. VAN DEN BOSH & Frau E. VERMEIRE
	PT	Frau H. COELHO
	SV	Frau K. NILSSON
LATEIN		Herr D. WILLÉ
MATHEMATIK		Frau O. DRÁPALOVÁ <sup>1</sup>
MUSIK		Herr S. WALZ
ONL	FI	Frau T. HUISMAN
	GA	Frau L.Ó TOOLE
	MT	Herr G. MIFSUD
	SV	Frau T. HUISMAN
PHILOSOPHIE		Frau E. VERMEIRE
PHYSIK		Frau O. DRÁPALOVÁ <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Durch Beschluss des Inspektionsausschusses für den Sekundarbereich (Schriftliches Verfahren 2015/18) wurde Frau Drápalová beauftragt, zeitweilig die freie Stelle zu versehen, bis ein dauerhafter Ersatz berufen wird.

### 1.3 Struktur der Prüfungen

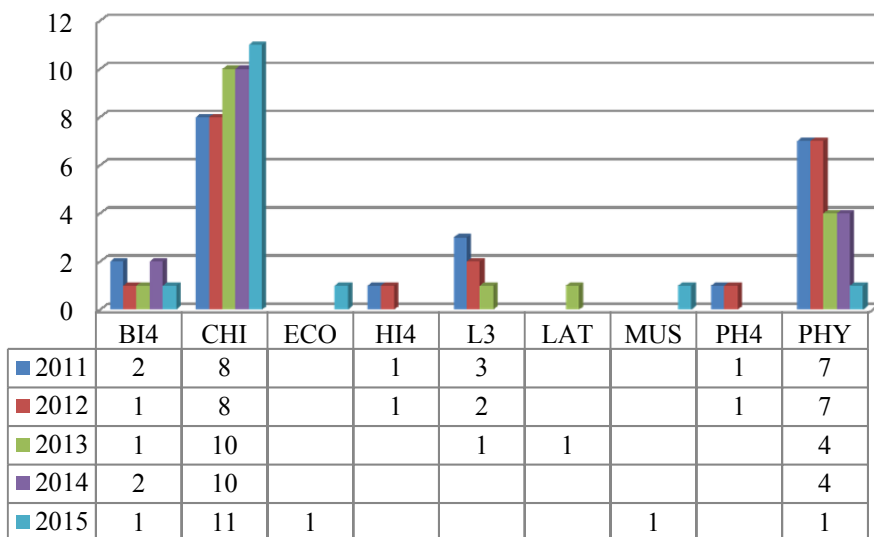
Im Schuljahr 2013-2014 ist die Abitur-Reform in Kraft getreten. Es war nun das zweite Jahr, dass alle Prüflinge 5 schriftliche und nur 3 mündliche Prüfungen ablegten. Für die Prüfungen standen folgende Optionen zur Wahl:

<b>5 schriftliche Prüfungen</b>	LI –Grundkurs <u>oder</u> Vertiefungskurs
	LII–Grundkurs <u>oder</u> Vertiefungskurs
	Mathematik –Kurs 3 Unterrichtseinheiten oder Kurs 5 Unterrichtseinheiten
	Zwei Optionen mit 4 Unterrichtseinheiten
<b>3 mündliche Prüfungen</b>	LI –Grundkurs <u>oder</u> Vertiefungskurs
	LII–Grundkurs <u>oder</u> Vertiefungskurs oder Geschichte 2 Unterrichtseinheiten oder 4 Unterrichtseinheiten (wenn nicht für die schriftliche Prüfung gewählt) oder Geographie 2 Unterrichtseinheiten oder 4 Unterrichtseinheiten (wenn nicht für die schriftliche Prüfung gewählt)
	1 Fach, das der Schüler unter den Pflichtfächern mit 2 Unterrichtseinheiten und den Optionen mit 4 Unterrichtseinheiten wählt oder Mathematik Vertieft (Pflicht für Schüler, die diesen Kurs belegt haben)

### 1.4 Organisation zusätzlicher schriftlicher Prüfungen

Artikel 13 der Durchführungsbestimmungen zur europäischen Abiturprüfungsordnung legt fest, dass die Prüflinge die Erlaubnis erhalten können, in einem Wahlfach eine zusätzliche schriftliche Prüfung abzulegen.

**Zusätzliche schriftliche Prüfungen**



Die Zulassung dafür kann nur erteilt werden, wenn Dokumente vorgelegt werden, aus denen hervorgeht, dass die Prüfung in diesem Fach Bestandteil der Zulassungsbedingungen für das Hochschulstudium ist, das der Schüler aufnehmen möchte.

In diesem Jahr wurden 21 Anträge entgegengenommen, davon wurden 16 Schüler für eine zusätzliche schriftliche Prüfung angemeldet, 1 Prüfungskandidat zog seinen

Antrag im Lauf des Jahres zurück.

### 1.5 Zahl der für die Abitur-Prüfungssession 2015 angemeldeten Schüler

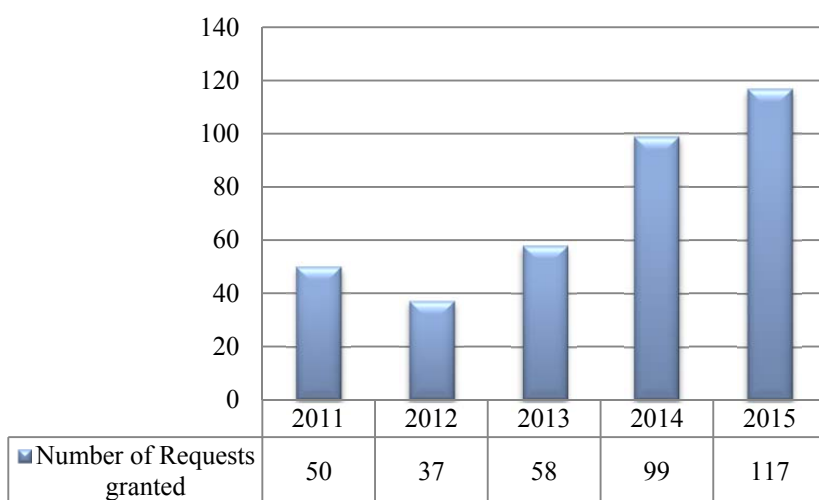
Die Zahlen der Prüflinge, die sich für die Abitur-Prüfungssession 2015 angemeldet haben sind, nach Schulen und Sprachabteilungen aufgeschlüsselt, aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Sprachabteilung	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	*HE	*HK	*MA	*PA	*ST	Insgesamt
DA			15							22									37
DE	13		22	22	27	14	24	36	27	13	3	65	18						284
EL					39					14					2				55
EN	22	19	39	53	45	17	30	34	41	30	20	32	29	6		12	5	16	450
ES	29		23		30				23										105
FI				26					8					5					39
FR	17	4	75	65	87	15	18	12	39	29	14	15	15	8			4	20	437
HU			9																9
IT			41	36			17			29		17	40				24		204
NL		17		18	23				19		27	8	4						116
PL			16						7										23
PT				13					19										32
SV				11					12										23
Insgesamt	81	40	240	244	251	46	89	82	195	137	64	137	106	19	2	12	33	36	1814

15 Kandidaten schieden im Lauf des Schuljahrs aus der Gruppe der Teilnehmer an der Prüfungssession aus, so dass die Gesamtzahl der Teilnehmer schließlich 1799 betrug:

Sprachabteilung	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	*HE	*HK	*MA	*PA	*ST	Insgesamt
Insgesamt	81	40	239	241	248	46	89	81	193	136	64	135	106	19	2	12	33	34	1799

### 1.6 Prüflinge mit besonderen Lernbedürfnissen



Artikel 1.3. der Durchführungsbestimmungen zur europäischen Abiturprüfungsordnung erlaubt für Prüflinge mit besonderen Lernbedürfnissen die Beantragung besonderer Maßnahmen für die Ablegung ihrer Prüfungen.

Es wurden geeignete Vorkehrungen für 117 Schüler mit besonderen Lernbedürfnissen getroffen (das sind 18% mehr als im Vorjahr).

15 von 117 Fällen wurden aufgrund außergewöhnlicher Umstände außerhalb des üblichen Verfahrens beantragt und

vom Inspektionsausschuss für den Sekundarbereich auf dessen Tagung im Juni genehmigt.

Die in diesem Jahr am häufigsten eingeräumten Sondermaßnahmen waren:



- 10 Minuten zusätzlich je Stunde Prüfungszeit,
- 10 Minuten zusätzliche Vorbereitungszeit bei den mündlichen Prüfungen,
- Verwendung eines Computers ohne die Funktion Rechtschreibprüfung,
- Anwesenheit eines Vorlesers und eines Schreibers.

### 1.7 Beschwerden und Rechtsmittel (Klagen)

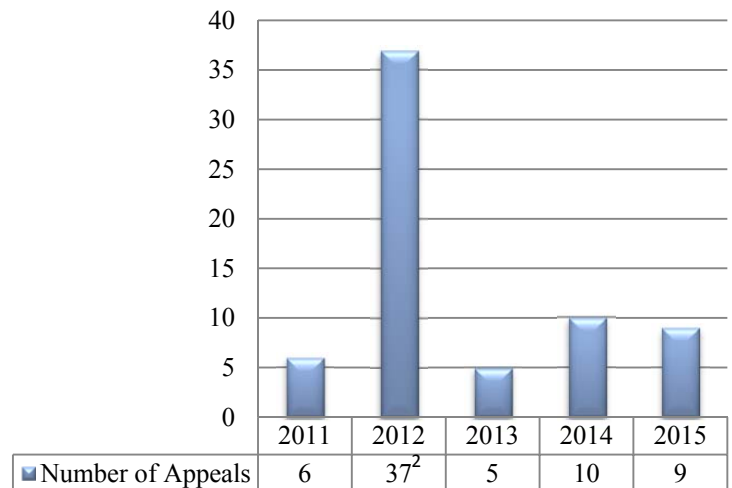
Gemäß Artikel 12 der Durchführungsbestimmungen zur europäischen Abiturprüfungsordnung kann eine Beschwerde beim Vorsitzenden des Abitur-Prüfungsausschusses eingereicht werden.

Die Beschwerde kann sich nur auf Formfehler beziehen.

In Artikel 12.2. dieser Durchführungsbestimmungen heißt es: *“ Ein Formfehler ist jeder Verstoß gegen die vom Obersten Rat und dem Inspektionsausschuss im Zusammenhang mit dem Europäischen Abitur erlassenen Vorschriften ”*. Wenn kein Formfehler vorliegt, werden die Beschwerden abgewiesen.

Die Tabelle rechts zeigt die Zahl der Beschwerden, die im Lauf der letzten fünf Jahre eingereicht wurden.<sup>2</sup>

**Zahl der Beschwerden**



- **Beschwerden**

Von den 1799 Prüflingen, die an der Prüfungssession 2015 teilgenommen haben, reichten 9 eine Beschwerde ein und erklärten, mit den in den mündlichen oder schriftlichen Abschlussprüfungen erreichten Noten nicht einverstanden zu sein. Diese Fälle, die nicht auf eine Formfehler beruhten, wurden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zum Europäischen Abitur abgewiesen.

- **Rechtsmittel (Klage)**

Die zu den in Artikel 12 erwähnten Beschwerden gefassten Verwaltungsbeschlüsse können Gegenstand der Anwendung eines Rechtsmittels (Berufungsklage) werden. Die Berufungsklage kann vom Prüfling selbst oder im Fall von Minderjährigen durch deren gesetzliche Vertreter eingereicht werden.

In der Abitur-Prüfungssession 2015 wurden drei Klagen bei der Beschwerdekammer eingereicht.

Eine Prüfungskandidatin hat die Note angefochten, die sie in der schriftlichen Prüfung im Fach Philosophie erhielt. Artikel 6.5.6.7 der Durchführungsbestimmungen zur europäischen Abiturprüfungsordnung erlaubte als Referenz die Verwendung der Übersetzung der Prüfungsfragen ins Deutsche. Die Kandidatin beruft sich darauf, dass ihre Antwort und somit ihre Endnote, durch auf Ungenauigkeiten der Übersetzung zurückgehende Unterschiede zwischen den verschiedensprachigen Versionen der Prüfungsfragen beeinflusst wurde.

<sup>2</sup> Am Ende des Europäischen Abiturs 2012 wurde eine Kollektivbeschwerde gegen die Ergebnisse der schriftlichen Chemieprüfung eingereicht. Einige der Personen, die die Kollektivbeschwerde unterschrieben hatten, haben auch eine individuelle Beschwerde eingereicht. Die Gesamtzahl der Beschwerden enthält somit alle diese Beschwerden, wie auch die, die sich nicht auf die Chemieprüfung beziehen.

Die zwei anderen Klagen betreffen Prüflinge mit besonderen Lernbedürfnissen, die behaupten, dass ihre Noten durch Unregelmäßigkeiten bei der Anwendung der pädagogischen Unterstützung an den Europäischen Schulen beeinträchtigt wurden.

## 2. Analyse der beim Abitur 2015 erreichten Ergebnisse

### 2.1 Teilnahme an den Prüfungen nach Schulen und Sprachabteilungen

Von den 1814 Schülern, die zu Beginn des Schuljahrs 2014 - 2015 zum Abitur angemeldet wurden, haben 199 tatsächlich an den Prüfungen teilgenommen; 15 haben die Schule zum Halbjahr oder während der Abitur-Prüfungssession aufgegeben.

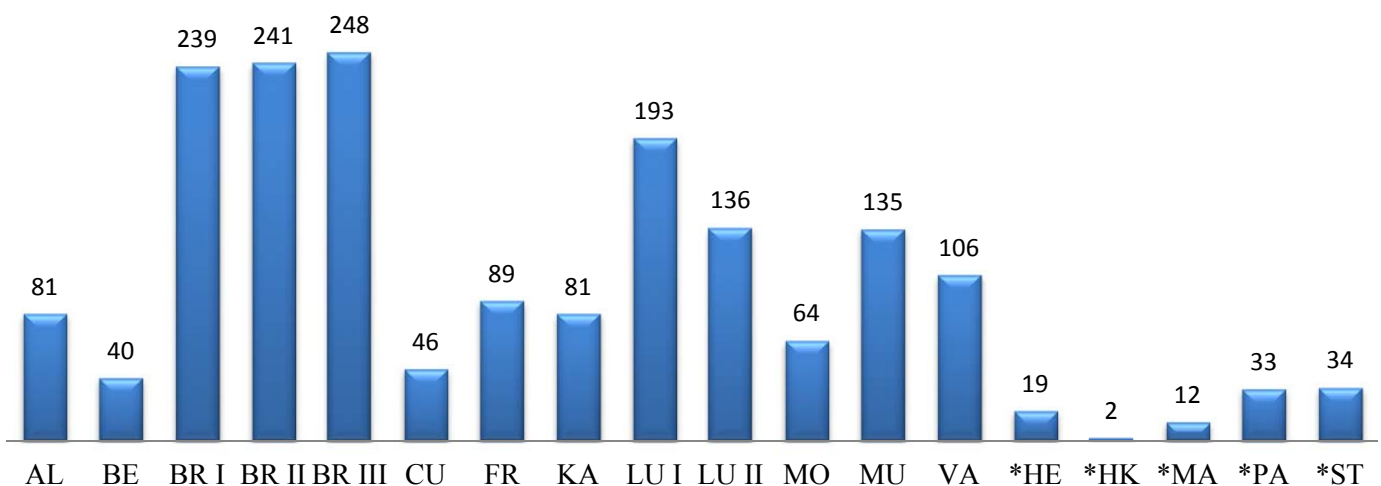
Während der schriftlichen Prüfungen waren 19 Prüflinge aus gesundheitlichen Gründen teilweise abwesend, und 7 wegen Teilnahme an Nationalen Prüfungen, den Spanischen "Selectividad". Im Juni 2015 wurden 31 Ersatzprüfungen organisiert.

Zwei Prüflinge erhielten die Erlaubnis, an der außerordentlichen Prüfungssession im September 2015 teilzunehmen; es wurden 3 entsprechend Ersatzprüfungen organisiert.

6 Prüflinge entschieden sich dafür, ihre Prüfung Mathematik 5 zu wiederholen<sup>3</sup>, diese Möglichkeit wurde in den 4 entsprechenden Schulen organisiert.

Die größte Zahl Abiturienten pro Schule gab es an der Europäischen Schule Brüssel III (248).

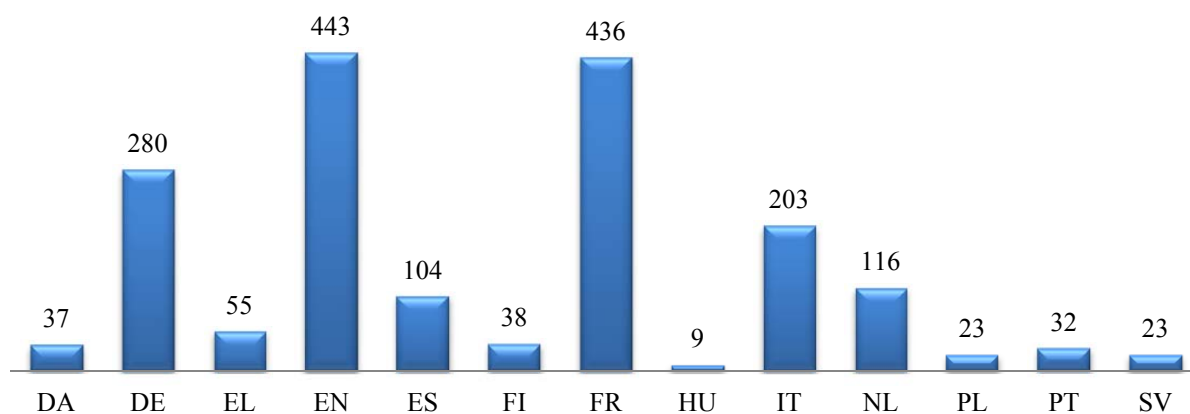
#### Zahl der Prüflinge je Schule



Die größte Zahl Abiturienten pro Sprachabteilung gab es in der Englischen Sprachabteilung, mit 443 Prüflingen, dicht gefolgt von der Französischen Sprachabteilung (436) und der Deutschen Sprachabteilung (280).

<sup>3</sup> Einzelheiten siehe "2.12 Analyse der Ergebnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern"

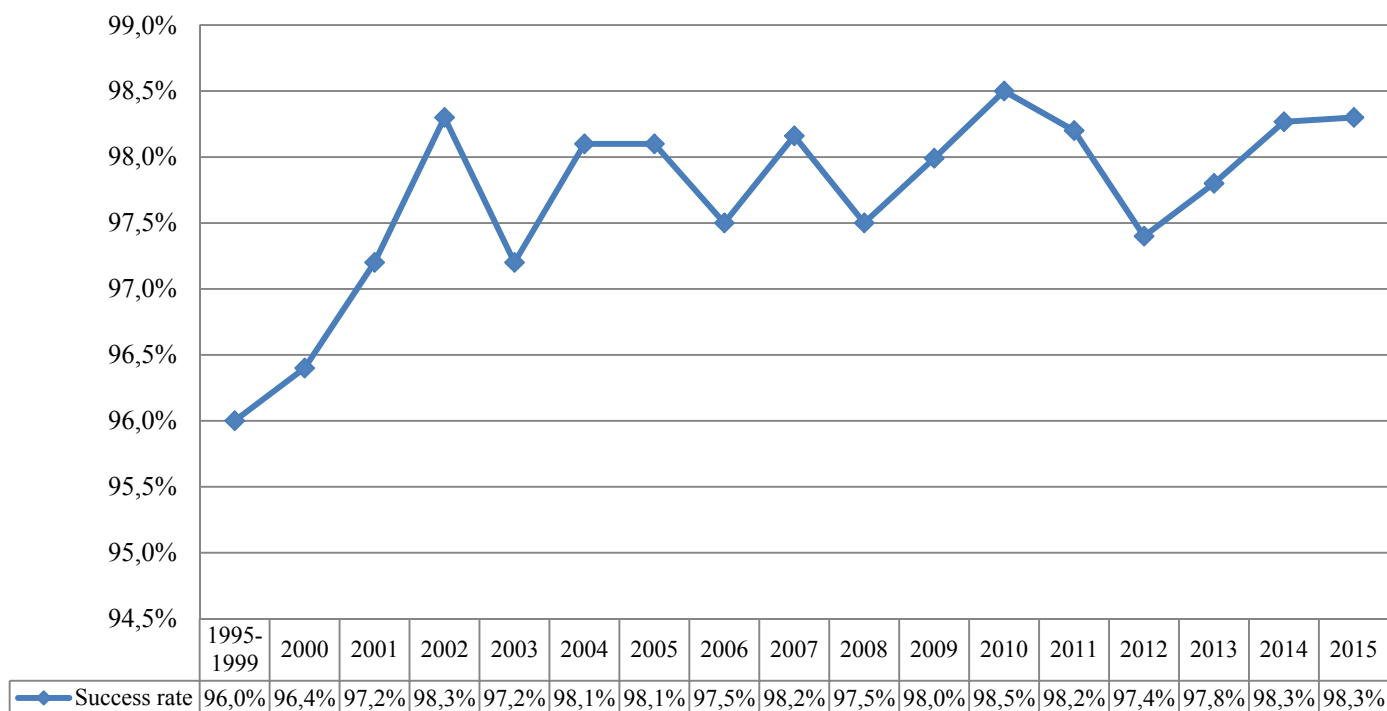
### Zahl der Prüflinge je Sprachabteilung



### 2.2 Erfolgsquote

Schule	2011	2012	2013	2014	2015
AL	100,0%	97,0%	96,7%	100,0%	97,5%
BE	89,4%	92,7%	95,2%	97,9%	95,0%
BR I	99,1%	98,8%	97,9%	98,8%	98,7%
BR II	98,1%	94,9%	94,2%	97,6%	98,3%
BR III	96,9%	97,8%	99,0%	100,0%	98,8%
CU	96,3%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
FR	100,0%	100,0%	100,0%	98,7%	100,0%
KA	97,5%	97,4%	98,6%	98,8%	97,5%
LU I	99,2%	97,8%	97,8%	95,6%	97,4%
LU II			99,1%	97,2%	98,5%
MO	95,4%	95,1%	96,3%	98,5%	98,4%
MU	100,0%	98,1%	100,0%	100,0%	99,3%
VA	100,0%	100,0%	97,5%	96,3%	99,1%
*HE			100,0%	100,0%	100,0%
*HK					100,0%
*MA			100,0%	100,0%	91,7%
*PA	100,0%	90,9%	100,0%	97,1%	90,9%
*ST				96,7%	100,0%
<b>Erfolgsquote</b>	<b>98,2%</b>	<b>97,4%</b>	<b>97,8%</b>	<b>98,3%</b>	<b>98,3%</b>

### Erfolgsquote



Ein Vergleich der Erfolgsquoten über die letzten 20 Jahre zeigt, dass die Situation des Europäischen Abiturs stabil bleibt.

Die folgende Tabelle zeigt die Erfolgsquote in den verschiedenen Sprachabteilungen: Dieses Jahr lag die Erfolgsquote nach Sprachabteilungen zwischen 97,1% und 100%. Aufgrund der kleinen Zahl von Abiturienten in manchen Sprachabteilungen sind die Ergebnisse nicht immer statistisch vergleichbar.

### Erfolgsquote je Sprachabteilung

Sprachabteilung	Zahl der Schüler	Bestanden	Erfolgsquote
<b>DA</b>	37	37	100,0%
<b>DE</b>	280	276	98,6%
<b>EL</b>	55	55	100,0%
<b>EN</b>	443	436	98,4%
<b>ES</b>	104	101	97,1%
<b>FI</b>	38	37	97,4%
<b>FR</b>	436	429	98,4%
<b>HU</b>	9	9	100,0%
<b>IT</b>	203	200	98,5%
<b>NL</b>	116	114	98,3%
<b>PL</b>	23	22	95,7%
<b>PT</b>	32	30	93,8%
<b>SV</b>	23	23	100,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>1799</b>	<b>1769</b>	<b>98,3%</b>

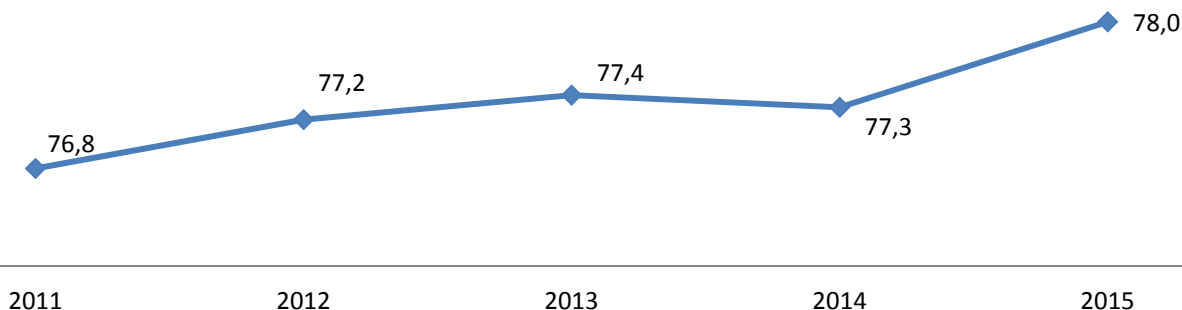
Die folgende Tabelle zeigt die Erfolgsquote an den verschiedenen Schulen:

<b>Erfolgsquote je Schule</b>			
<b>Schule</b>	<b>Prüflinge</b>	<b>Bestanden</b>	<b>Erfolgsquote</b>
<b>AL</b>	81	79	97,5%
<b>BE</b>	40	38	95,0%
<b>BR I</b>	239	236	98,7%
<b>BR II</b>	241	237	98,3%
<b>BR III</b>	248	245	98,8%
<b>CU</b>	46	46	100,0%
<b>FR</b>	89	89	100,0%
<b>KA</b>	81	79	97,5%
<b>LU I</b>	193	188	97,4%
<b>LU II</b>	136	134	98,5%
<b>MO</b>	64	63	98,4%
<b>MU</b>	135	134	99,3%
<b>VA</b>	106	105	99,1%
<b>*HE</b>	19	19	100,0%
<b>*HK</b>	2	2	100,0%
<b>*MA</b>	12	11	91,7%
<b>*PA</b>	33	30	90,9%
<b>*ST</b>	34	34	100,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>1799</b>	<b>1769</b>	<b>98,3%</b>

### 2.3 Endnotendurchschnitte

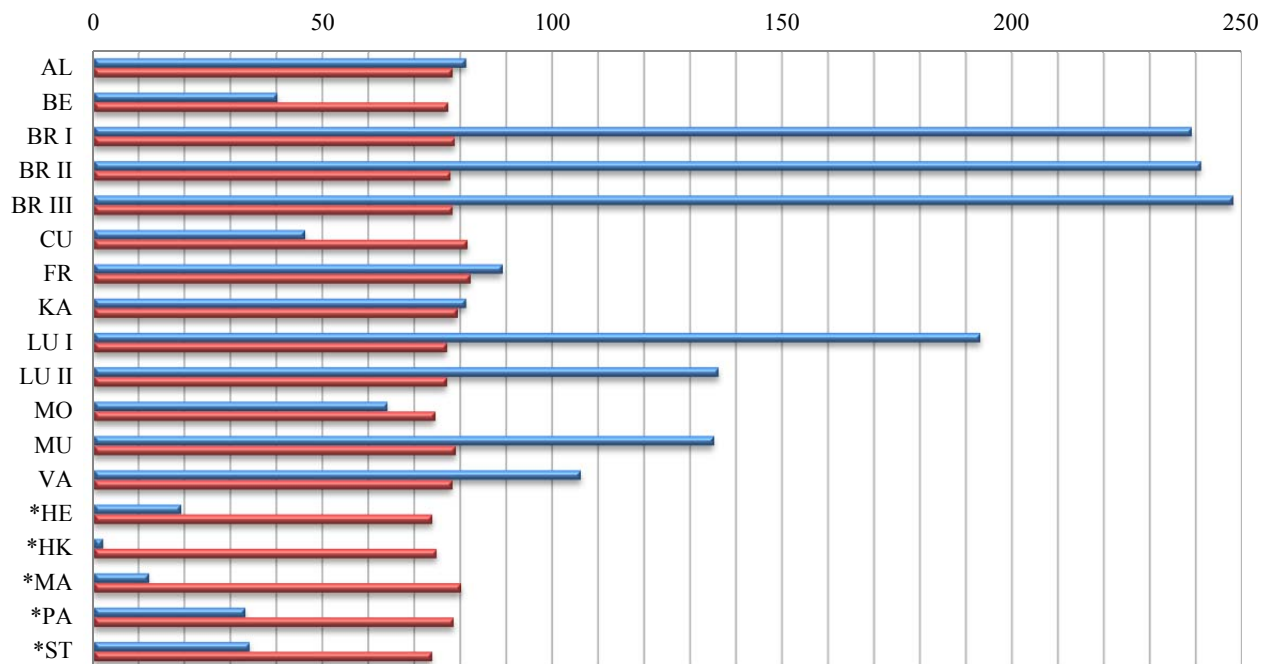
Für alle Prüflinge, die an der Abitur-Prüfungssession 2015 teilgenommen haben, betrug der Durchschnitt der Endnoten 78,0. Ein Vergleich der Endnoten zeigt einen leichten Anstieg über die letzten fünf Jahre.



**Gesamtdurchschnitt über die letzten fünf Jahre**



Dieses Jahr lag die durchschnittliche Endnote der Schulen zwischen 73,6 und 82,0:

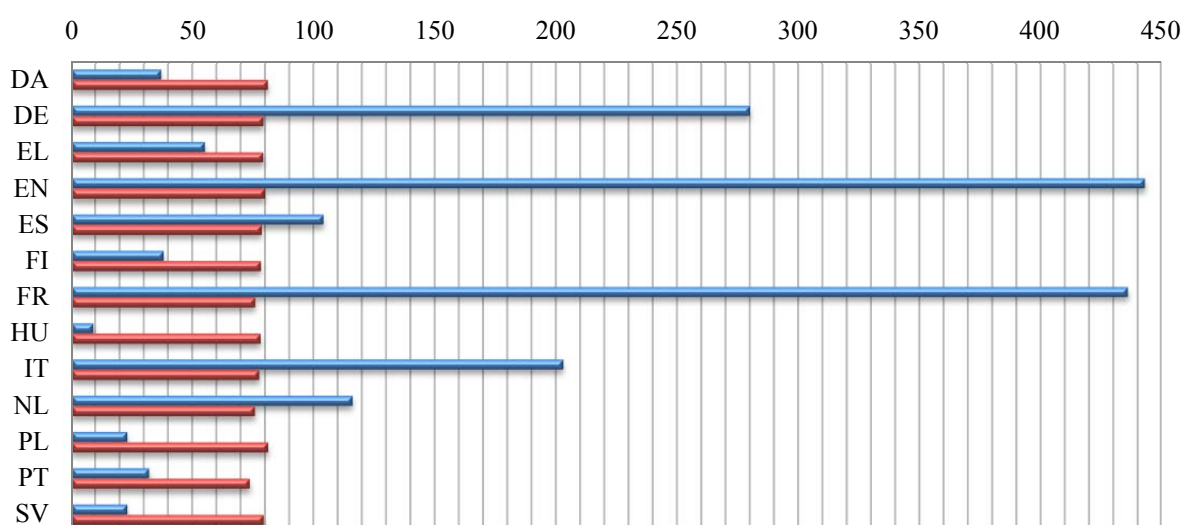
### Endnoten-Durchschnitt je Schule





	*ST	*PA	*MA	*HK	*HE	VA	MU	MO	LU II	LU I	KA	FR	CU	BR III	BR II	BR I	BE	AL
 Zahl der Kandidaten	34	33	12	2	19	106	135	64	136	193	81	89	46	248	241	239	40	81
 Durchschnitt der Endnote	73,6	78,4	79,9	74,7	73,7	78,1	78,8	74,4	76,9	76,9	79,2	82,0	81,4	78,1	77,7	78,7	77,1	78,1

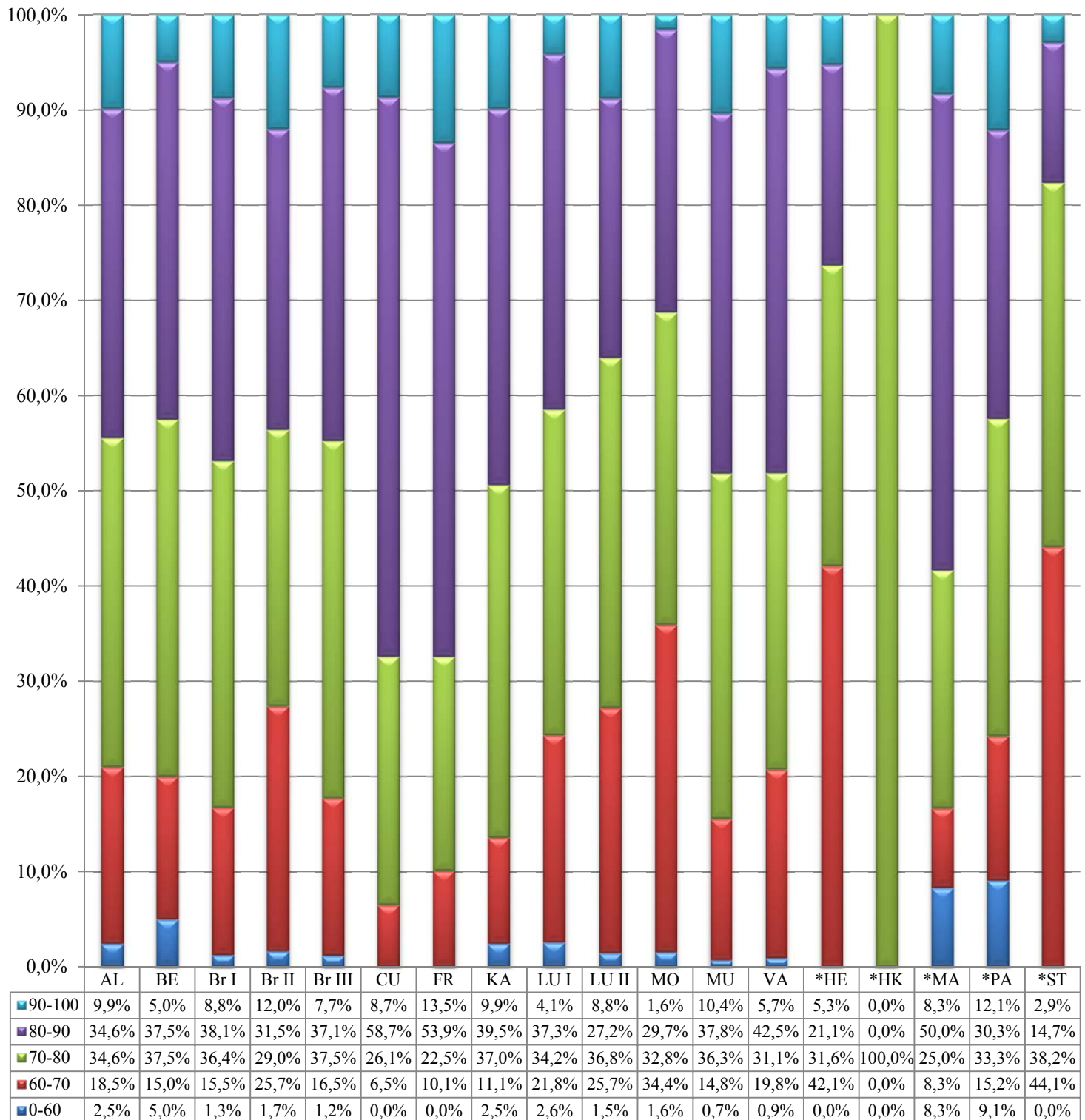
Für die Sprachabteilungen lag die durchschnittliche Endnote zwischen 73,5 und 81,2. Die kleine Zahl von Prüfungskandidaten in manchen Sprachabteilungen erlaubt nicht, dass der Durchschnitt als statistisch signifikant betrachtet werden kann.

### Endnoten-Durchschnitt je Sprachabteilung



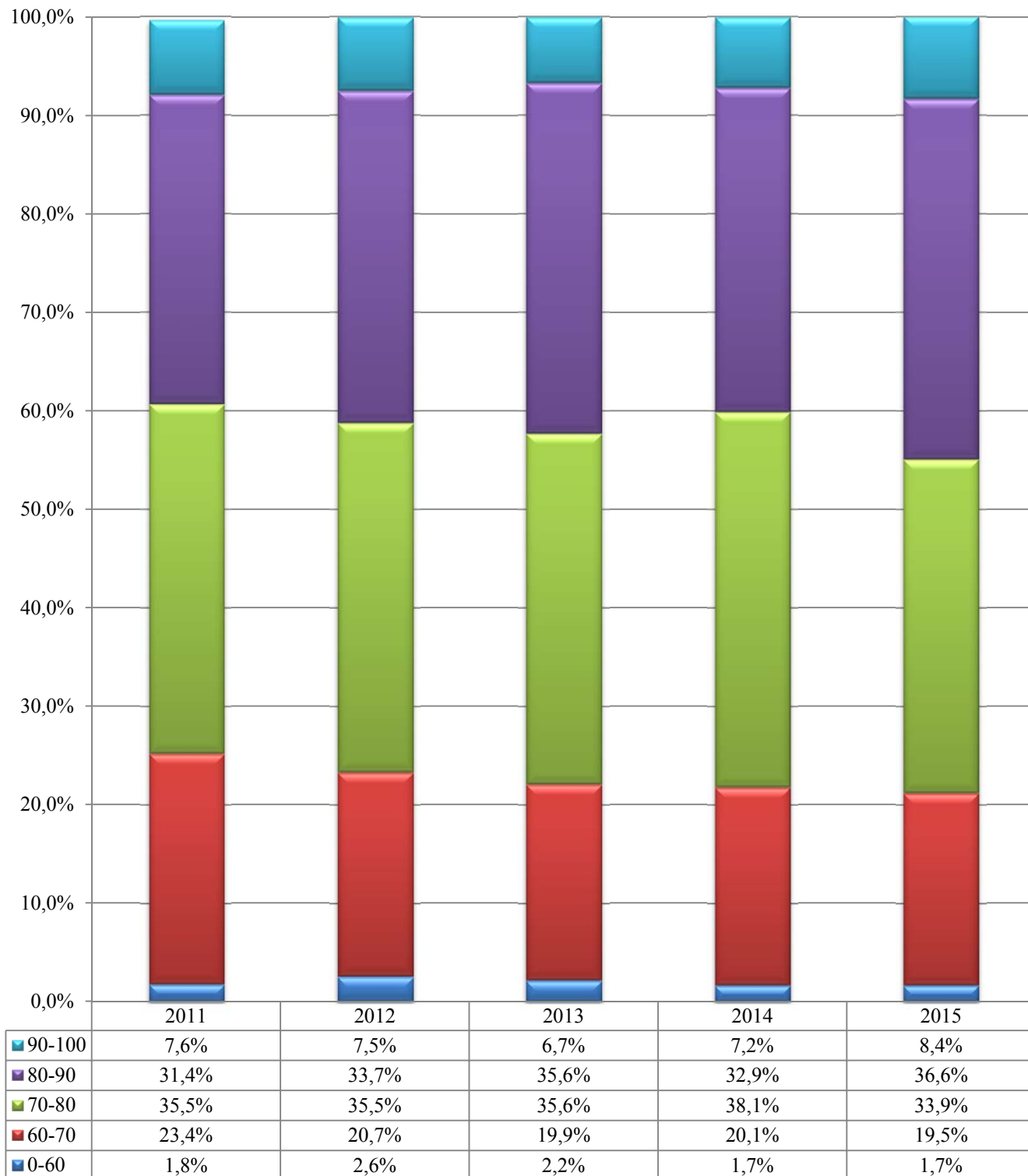
	SV	PT	PL	NL	IT	HU	FR	FI	ES	EN	EL	DE	DA
 Zahl der Kandidaten	23	32	23	116	203	9	436	38	104	443	55	280	37
 Durchschnitt der Endnote	79,3	73,5	81,2	75,7	77,5	78,1	75,8	78,2	78,5	79,8	79,1	79,2	81,1

Die folgende Tafel zeigt die Verteilung der Endnoten an den verschiedenen Schulen:



## 2.4 Aufschlüsselung der Endergebnisse über die letzten fünf Jahre

Der Überblick über die vergangenen 5 Jahren zeigt einen progressiven Trend zu einer , wenn auch moderaten, Verbesserung der Gesamtergebnisse.

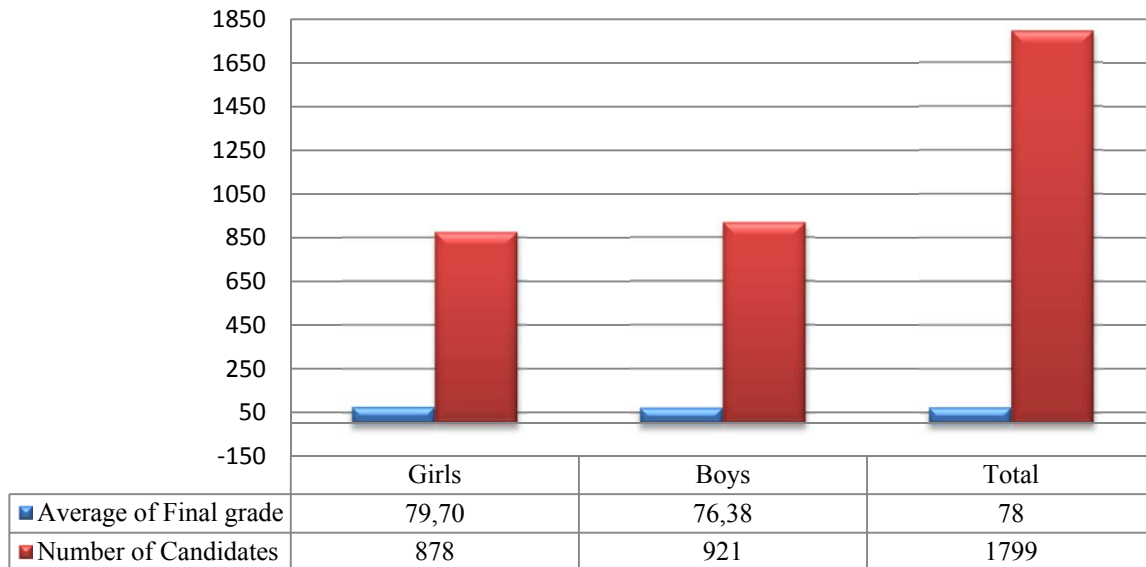




## 2.5 Unterschiede nach Geschlecht

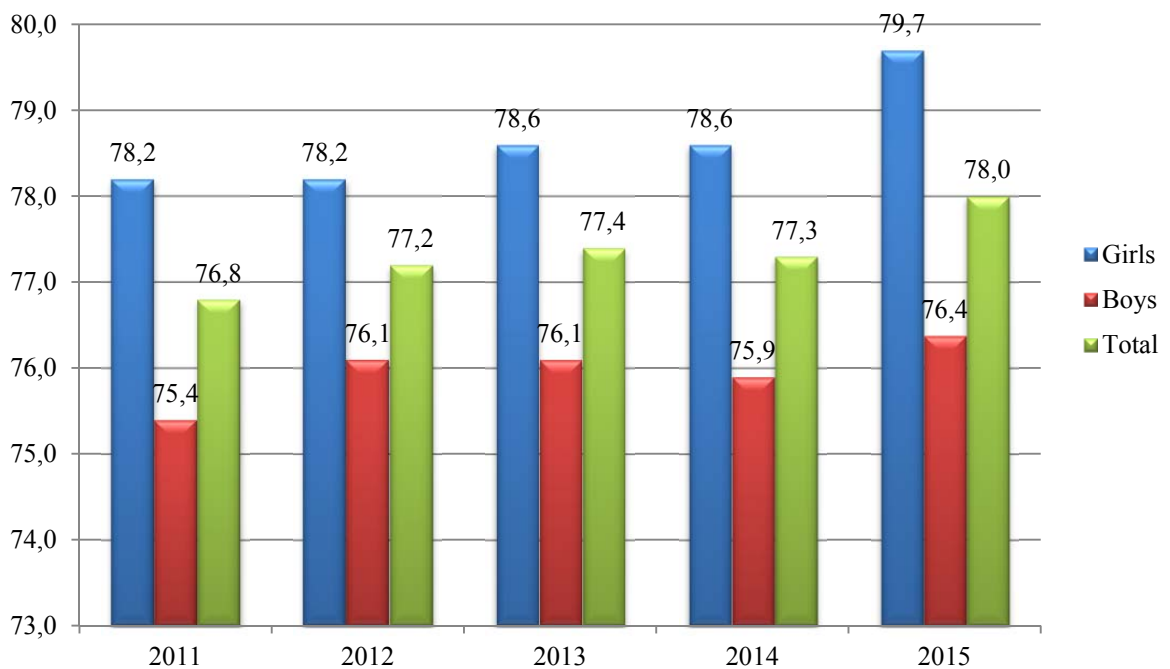
Die Abiturientinnen erreichten eine höhere Endnote als in dieser Grafik zu beobachten ist.

**Endnoten-Durchschnitt nach Geschlecht**

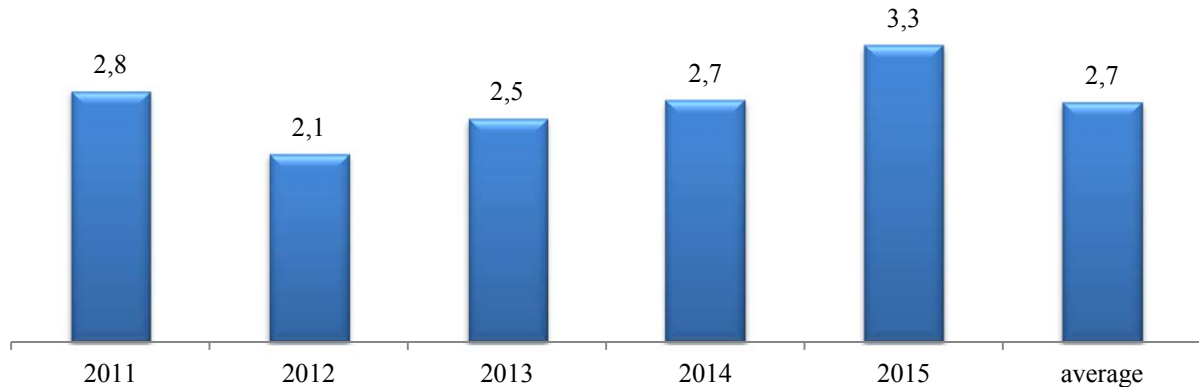


Dies ist in den letzten 5 Jahren ein allgemeiner Trend.

**Endnoten-Durchschnitt nach Geschlecht, 2011-2015**



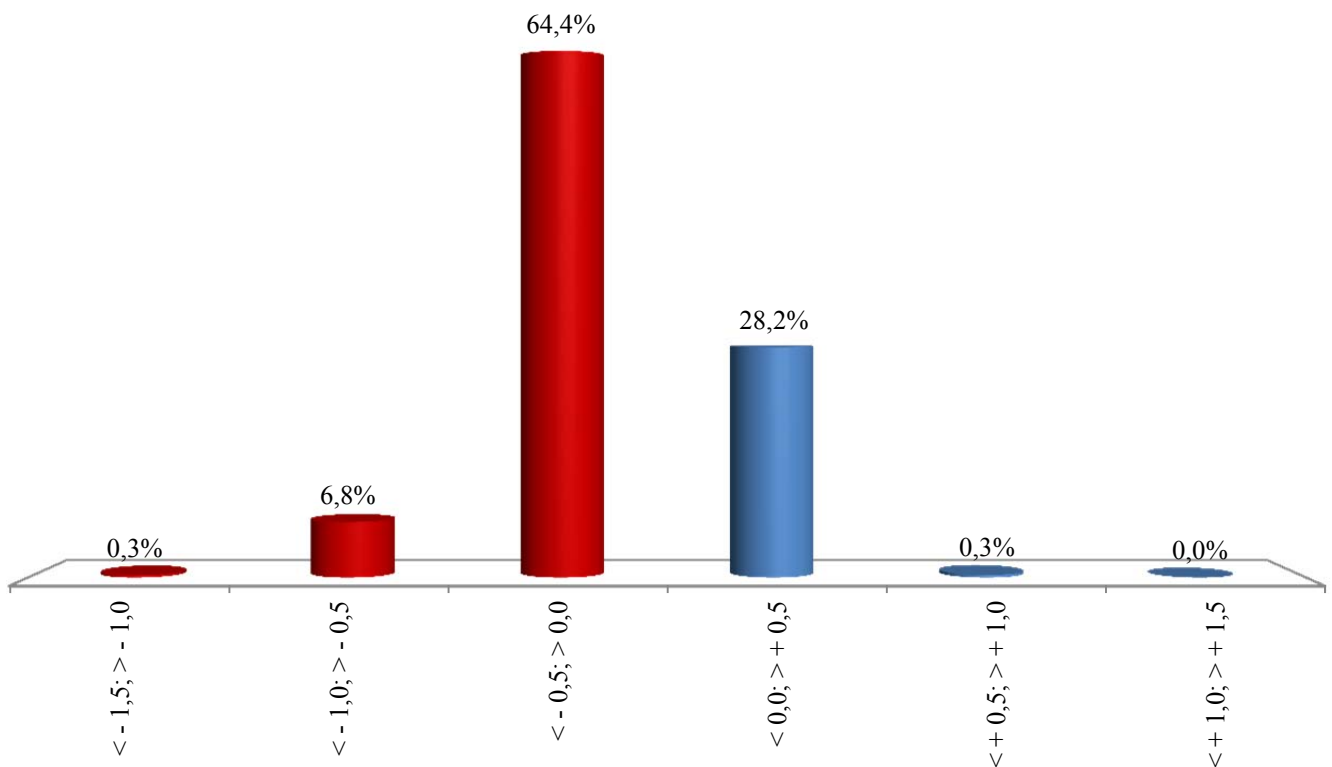
### Unterschied im Endnoten-Durchschnitt nach Geschlecht, 2011-2015



### 2.6 Vornoten und Endnoten

Die unten stehende Grafik zeigt die Unterschiede zwischen der Endnote und der Vornote für alle Schüler, die das Abitur abgelegt haben. Eine negative Differenz bedeutet, dass die Vornote höher als die Endnote ist, und entsprechend umgekehrt.

### Unterschiede zwischen Vornote und Endnote (Spanne)



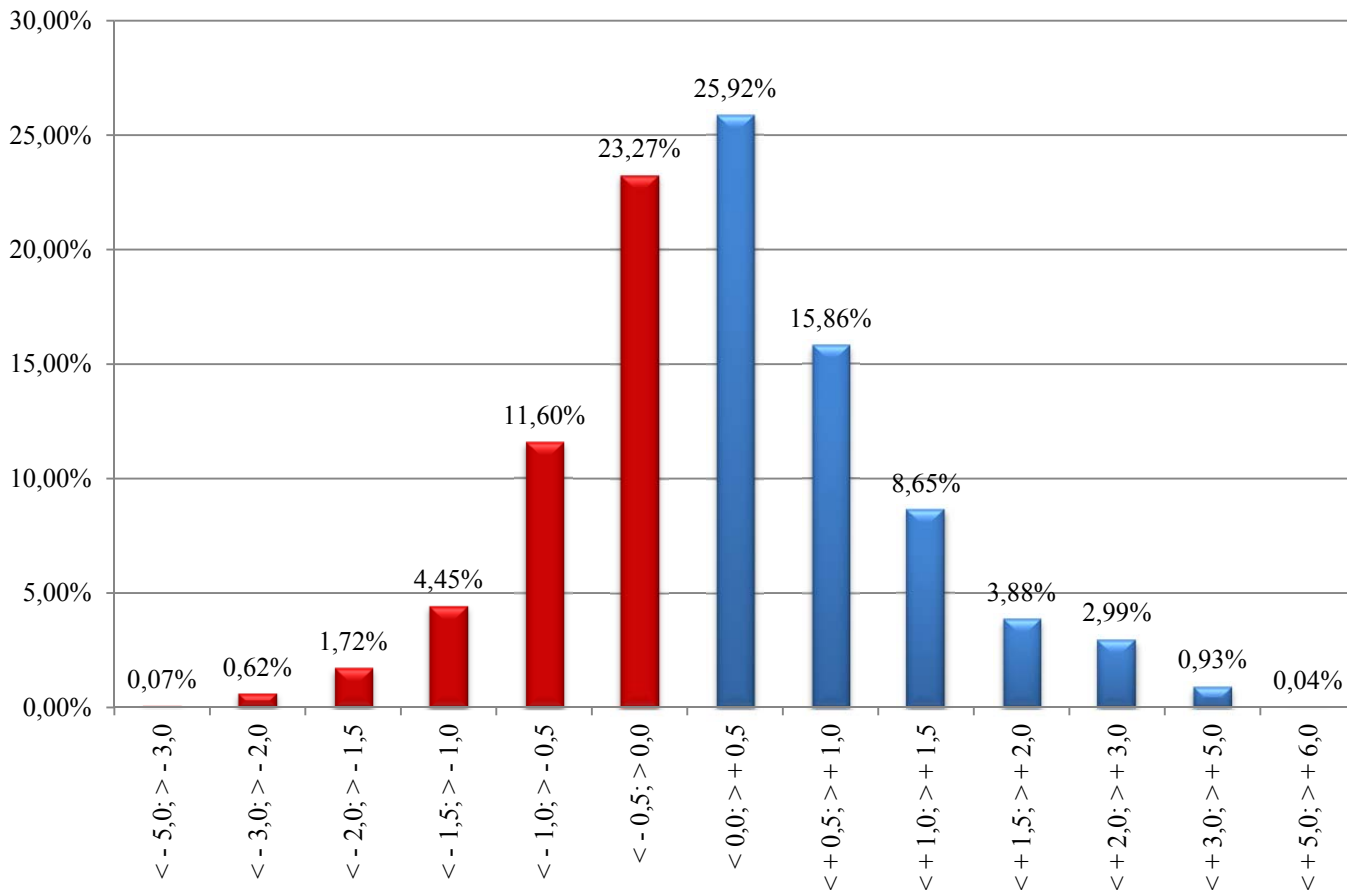
**Die Vornote ist höher**

**Die Vornote ist niedriger**

71,5% der Prüflinge erhielten eine höhere Vornote im Vergleich zu ihrer Endnote. Allerdings war in 64,4% dieser Fälle der Unterschied nicht größer als 0,5. Bei 92,6% der Prüflinge zeigt der Unterschied zwischen der Vornote und der Endnote eine Abweichung von maximal 0,5, so dass die Vornote eine recht genaue Vorhersage der Endnote im Europäischen Abitur bildet.

### 2.7 Unterschiede zwischen Vornote und Note der Erstkorrektur

Unterschied zwischen Vornote und Note der Erstkorrektur



**Der Lehrer erteilte eine höhere Note in der schriftlichen Prüfung**

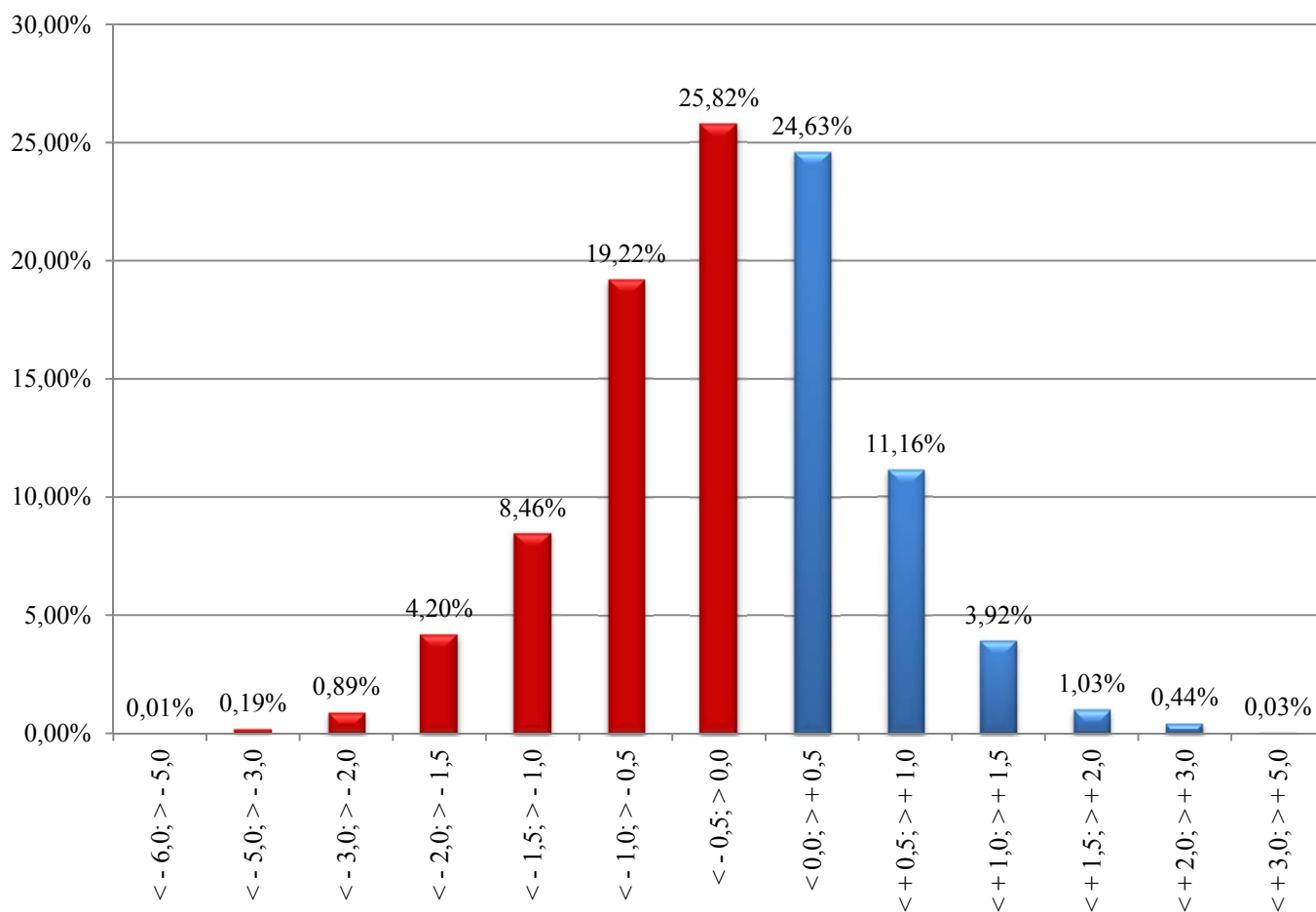
**Der Lehrer gab eine höhere Vornote**

### 2.8 Unterschiede zwischen Note der Erstkorrektur und Note der Zweitkorrektur

41,2% der Prüflinge erhielten vom Erstkorrektor, ihrem Lehrer, eine höhere Note.

In 50,4% der Fälle betrug der Unterschied zwischen der Erstkorrektur und der Zweitkorrektur der schriftlichen Prüfungsarbeiten maximal 0,5 Punkte.

### Unterschied zwischen Erst- und Zweitkorrektur

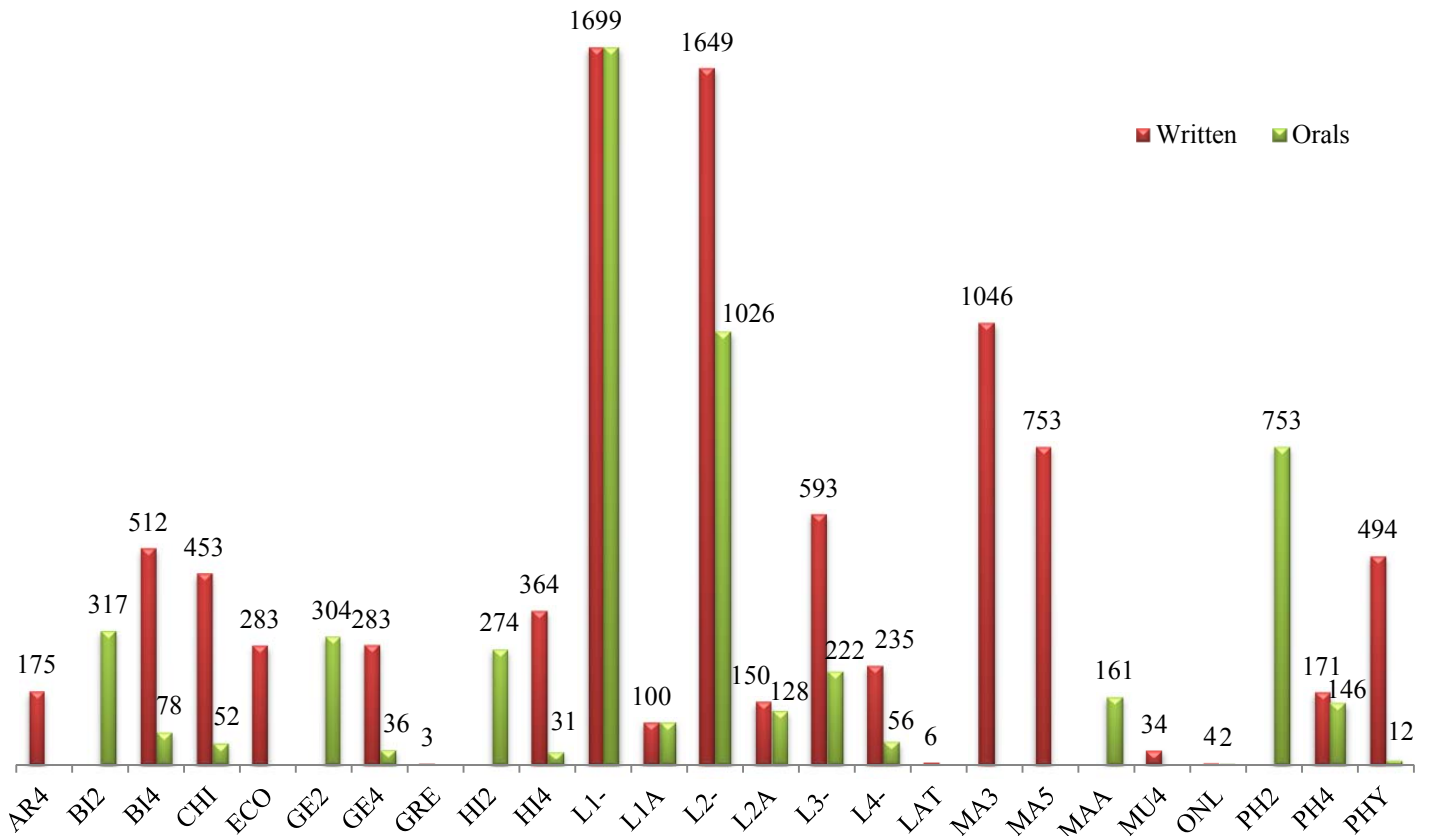


**Der Zweitkorrektor gab eine höhere Note**

**Der Lehrer gab eine höhere Note**

## 2.9 Die meistgewählten Prüfungsoptionen bei den schriftlichen und mündlichen Prüfungen

Zahl der Prüflinge je Prüfung (schriftlich und mündlich)

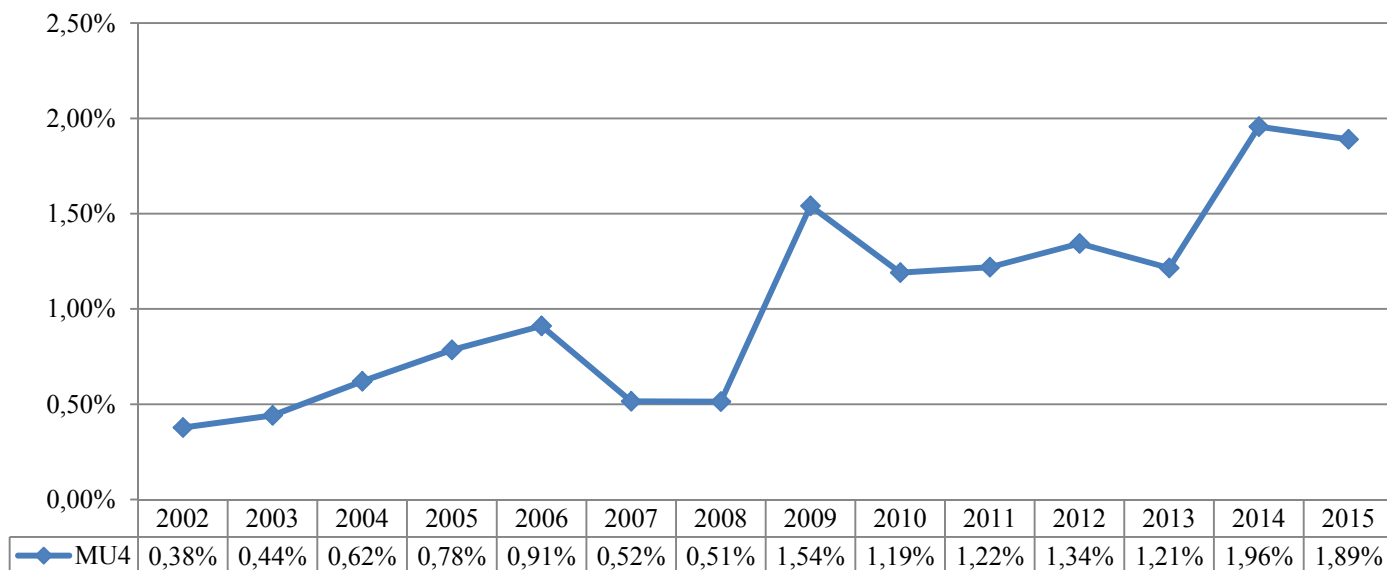


Die fünf meistgewählten Optionen für die schriftliche Prüfung in diesem Jahr waren: Sprache III (Englisch LIII wurde am häufigsten gewählt (241 Prüflinge), gefolgt von Spanisch (115) und Französisch (102)), Biologie 4, Physik, Chemie und Geschichte 4. Dies bestätigt die Bedeutung der naturwissenschaftlichen Fächer im System der Europäischen Schulen.

Optionen der schriftlichen Prüfungen	Zahl der Prüflinge ABITUR 2014	Prozentualer Anteil der Prüflinge ABITUR 2014	Zahl der Prüflinge ABITUR 2015	Prozentualer Anteil der Prüflinge ABITUR 2015
SPRACHE III	573	32,08%	<b>593</b>	<b>32,96%</b>
BIOLOGIE 4	453	25,32%	<b>512</b>	<b>28,46%</b>
PHYSIK	467	26,10%	<b>494</b>	<b>27,46%</b>
CHEMIE	445	24,87%	<b>453</b>	<b>25,18%</b>
GESCHICHTE 4	376	21,02%	<b>364</b>	<b>20,23%</b>

Die Beliebtheit der schriftlichen Prüfung in Musikerziehung steigt über die Jahre ständig; die Zahl der Kandidaten stieg um 78% (von 19 im Jahr 2013 auf 34 im Jahr 2015):

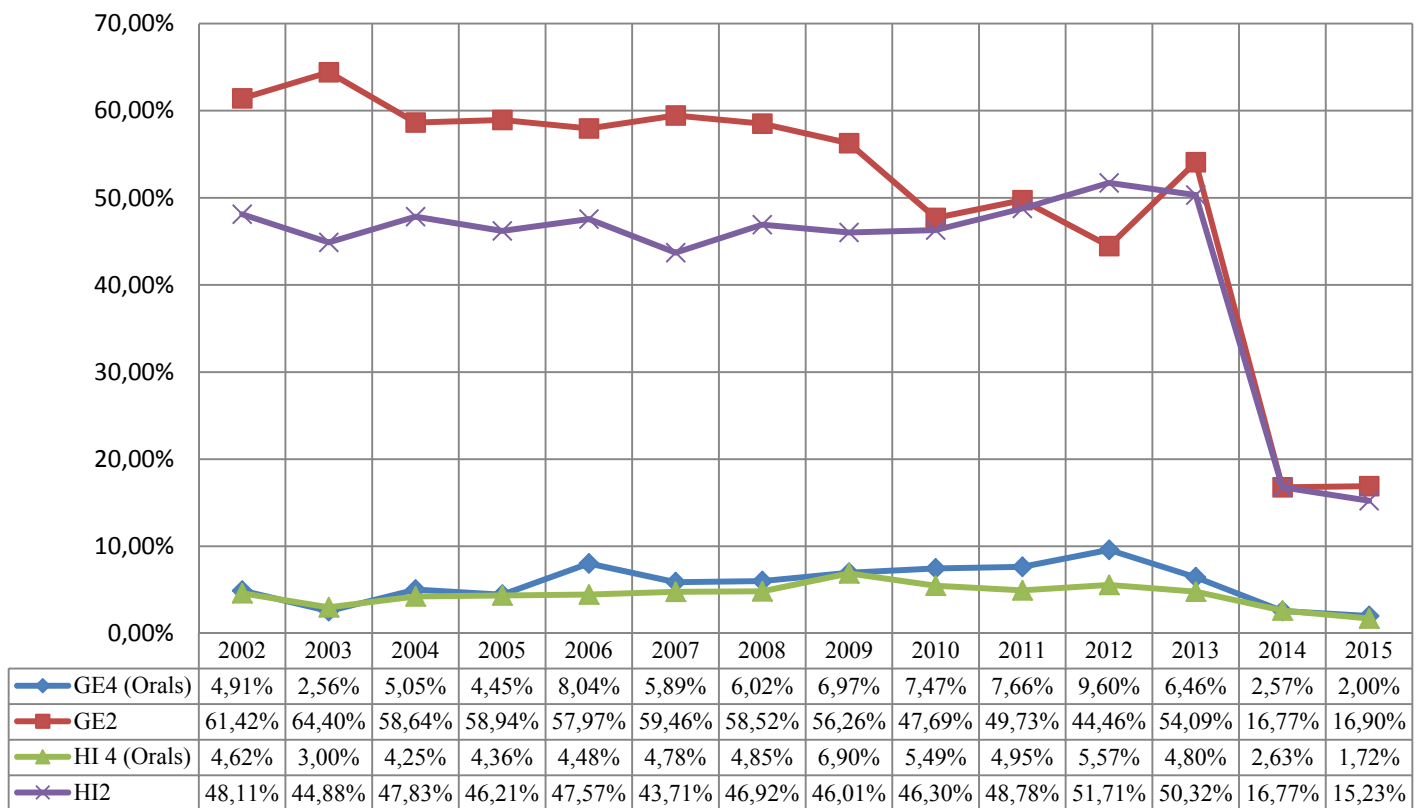
### MUSIK 4 STUNDEN OPTION



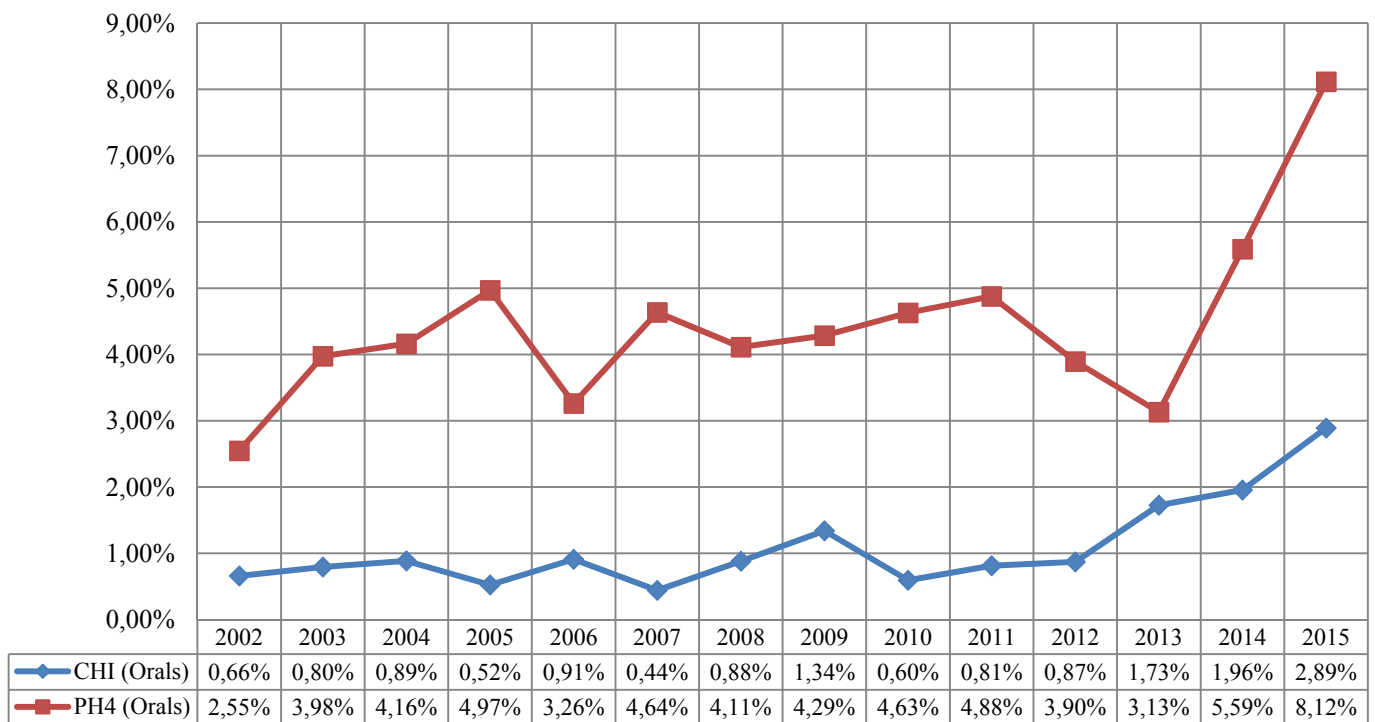
Die fünf meistgewählten Optionen für die mündlichen Prüfungen in diesem Jahr waren: Sprache II (Englisch (967), Französisch (423) und Deutsch (237) als die am häufigsten gewählten Optionen), Philosophie 2, Biologie 2, Geographie 2 und Geschichte 2.

Optionen der mündlichen Prüfungen	Zahl der Prüflinge ABITUR 2014	Prozentualer Anteil der Prüflinge ABITUR 2014	Zahl der Prüflinge ABITUR 2015	Prozentualer Anteil der Prüflinge ABITUR 2015
SPRACHE II	1003	56,1%	<b>1026</b>	<b>57,03%</b>
PHILOSOPHIE 2	782	43,71%	<b>753</b>	<b>41,86%</b>
BIOLOGIE 2	331	18,50%	<b>754</b>	<b>41,91%</b>
GEOGRAPHIE 2	269	15,04%	<b>304</b>	<b>16,90%</b>
GESCHICHTE 2	300	16,77%	<b>274</b>	<b>15,23%</b>

Die Entscheidung im Rahmen der Reform des Europäischen Abiturs, die Zahl der mündlichen Prüfungen im Schuljahr 2013 - 2014 von vier auf drei zu reduzieren hat die mündlichen Prüfungen in Geschichte und Geographie, die Optionen 2 und 4 Stunden, in starkem Maße betroffen; die Zahl der Kandidaten sank um mehr als 64% in GE2, GE4 und HI2, und um 54% in HI4:

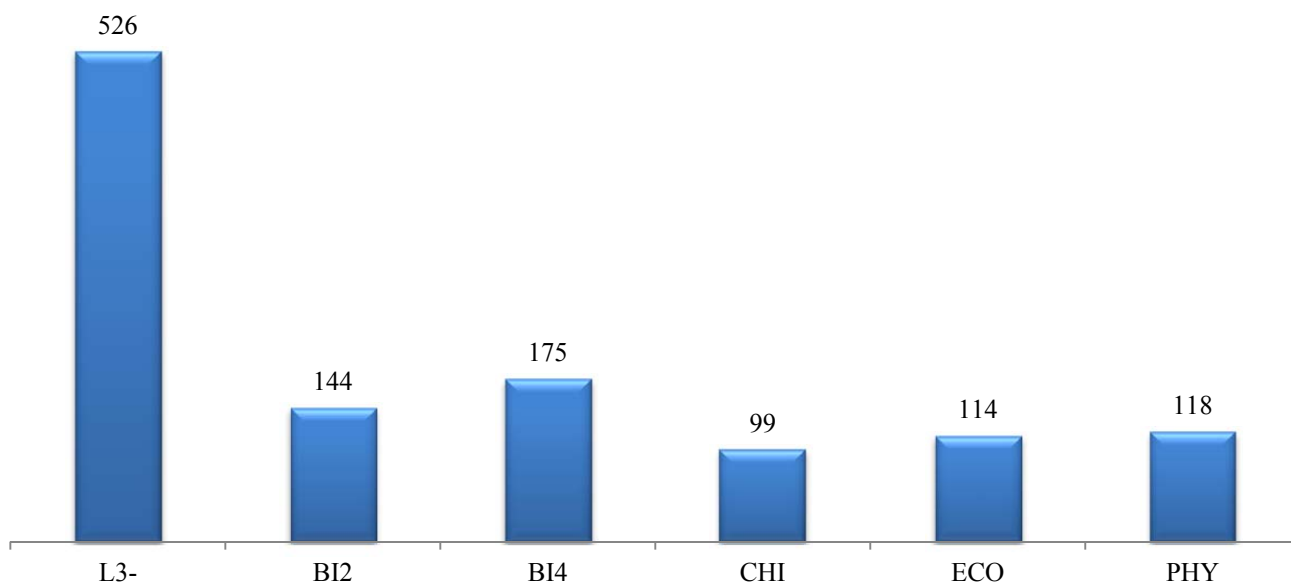


Die Zahl der Prüfungskandidaten, die Philosophie 4 gewählt haben, verdreifachte sich nahezu (von 49 Kandidaten im Jahr 2013 auf 146 im Jahr 2015) und die Zahl der mündlichen Prüfungen in Chemie verdoppelte sich im Vergleich zu 2013 (von 27 auf 52):



815 Kandidaten wählten eine schriftliche oder mündliche Prüfung in Sprache III. Von diesen kombinierten 526 diese Prüfung mit einer Prüfung in einem oder mehreren naturwissenschaftlichen Fächern. In dieser Grafik sieht man die Häufigkeit der Kombination:

**Prüflinge in Sprache III , die die eine schriftliche und/oder mündliche Prüfung in einem naturwissenschaftlichen Fach gewählt haben**

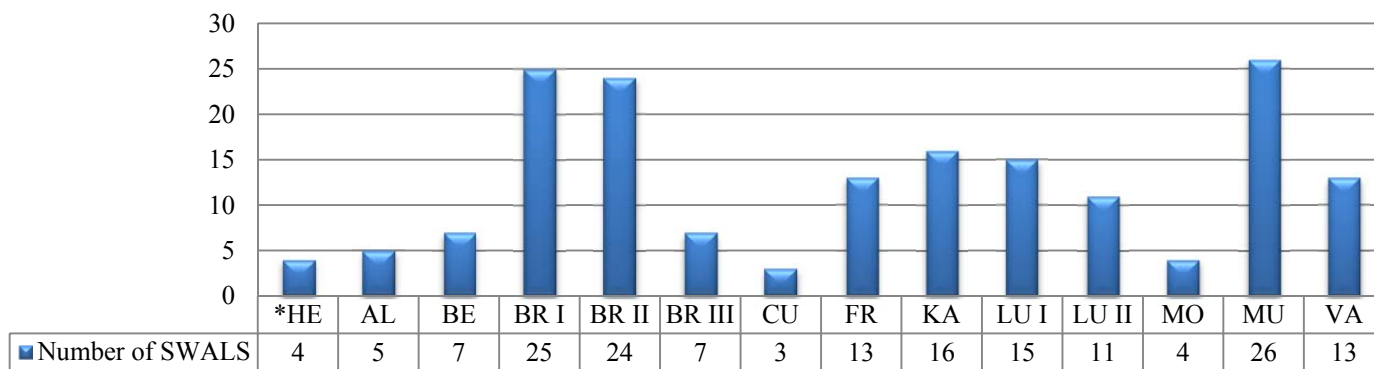


Die Grafik zeigt, dass die Kandidaten mit naturwissenschaftlicher Orientierung auch daran interessiert sind, entsprechend den europäischen Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, ihre Muttersprache und zwei Fremdsprachen zu beherrschen.

**2.10 Schüler ohne eigene Sprachabteilung (Sprache A/SWALS)**

In diesem Jahr haben sich 173 Schüler ohne eigene Sprachabteilung (SWALS) für die Prüfungssession zum Europäischen Abitur angemeldet.

**Zahl der Schüler ohne eigene Sprachabteilung (Sprache A/SWALS)**

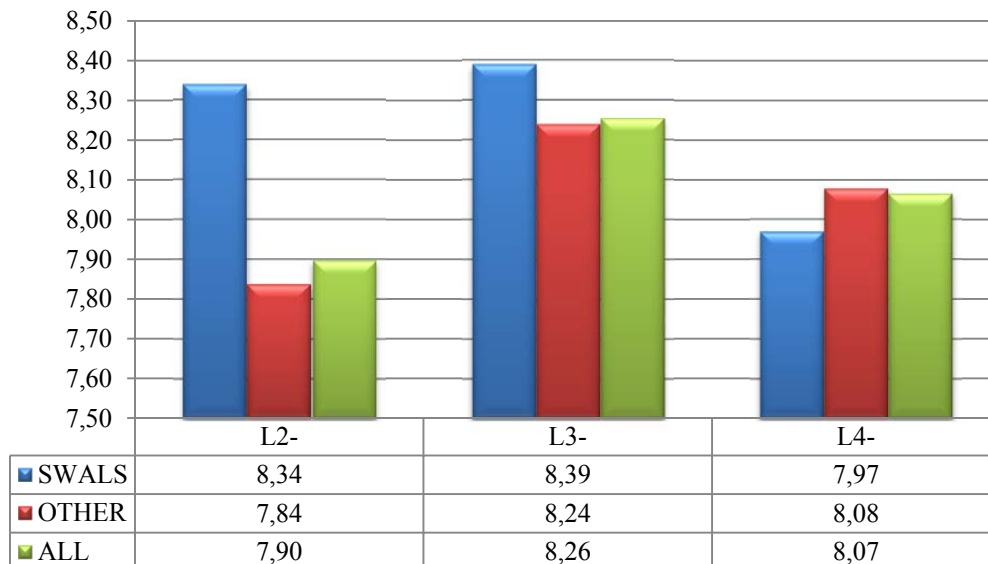


Der Durchschnitt der von den SWALS-Abiturienten erreichten Endnote betrug in diesem Jahr 8,1. Zwei SWALS-Kandidaten bestanden das Abitur nicht (dies entspricht einer Misserfolgsquote von 1,2 %).



Im folgenden Diagramm sind ihre Leistungen in den Sprachen II, III und IV dargestellt. Es ist zu beobachten, dass ihre Leistungen in der Sprache II über dem Durchschnitt liegen.

### Endnote für L2, L3 und L4



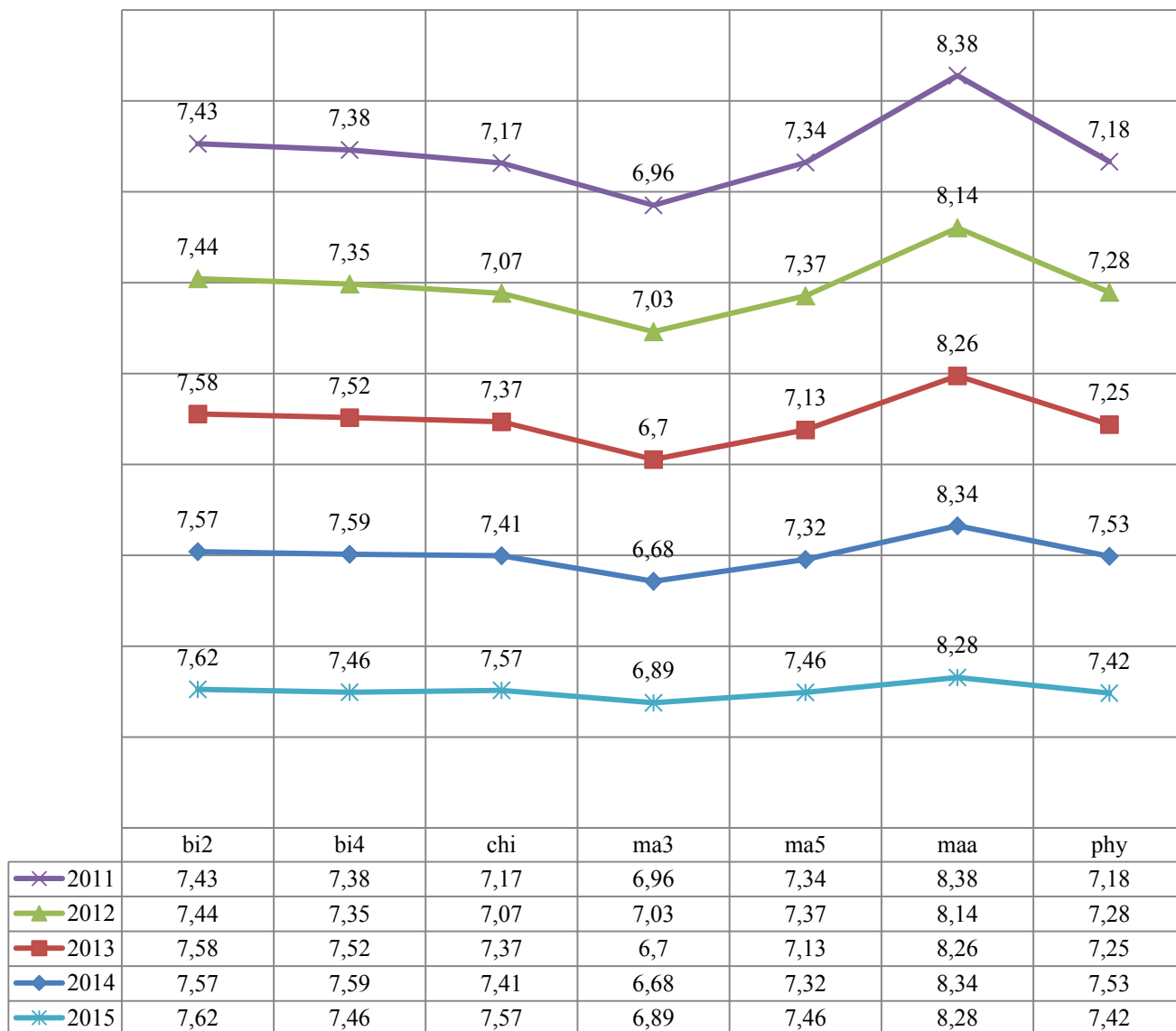
Aus der folgenden Tabelle ist die Leistung der SWALS-Schüler in den einzelnen Fächern im Vergleich zu den Schülern mit eigener Sprachabteilung zu ersehen. Wie zu beobachten ist, gibt es keine signifikante Abweichung der Noten selbst in den Fächern, die in der Sprache II (gelb) unterrichtet werden, wo man erwarten könnte, dass die SWALS-Schüler höhere Noten erreichen.

Fach	bi4	chi	eco	ge4	hi4	ma3	ma5	maa	ph4	phy
SWALS	7,44	7,74	7,65	7,55	7,76	7,15	7,35	8,97	8,50	7,49
ANDERE	7,47	7,55	7,34	7,54	7,57	6,86	7,47	8,23	8,10	7,41
ALLE	7,46	7,57	7,37	7,54	7,60	6,89	7,46	8,28	8,14	7,42

## 2.11 Endnoten-Durchschnitt für die naturwissenschaftlichen Klassen

Die in der Grafik dargestellte Entwicklung des Durchschnitts der Endnote für die naturwissenschaftlichen Klassen zeigt im Wesentlichen Stabilität.

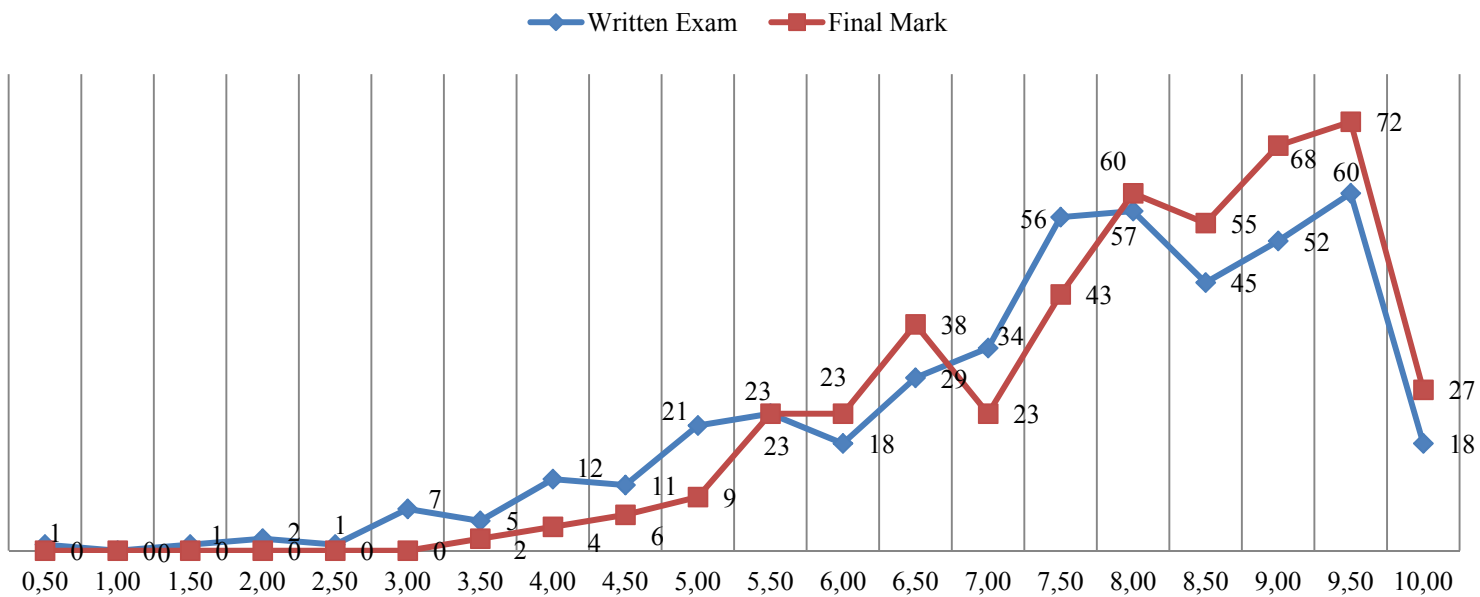
**Endnoten-Durchschnitt für die naturwissenschaftlichen Klassen**



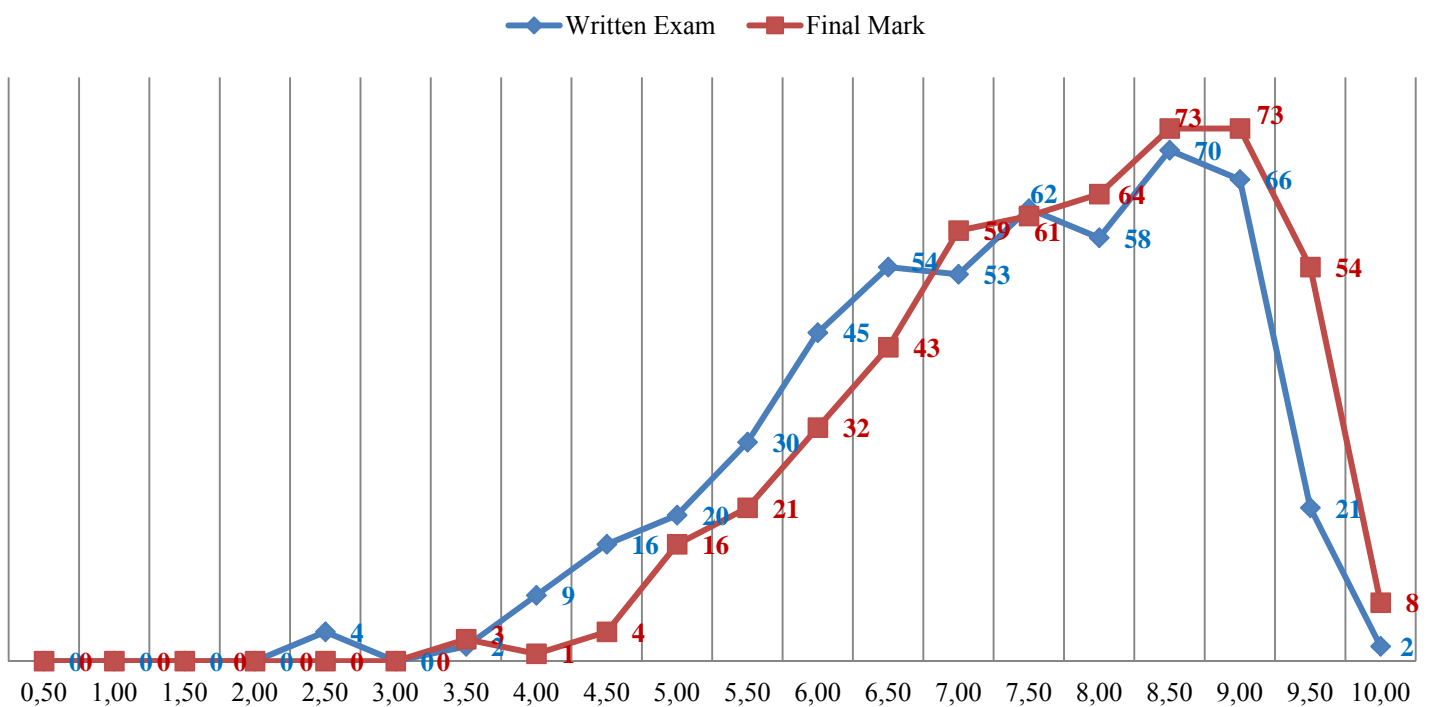
## 2.12 Analyse der Ergebnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern

Die unten dargestellten Diagramme zeigen, dass die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in Chemie, Biologie, Physik und Mathematik 3 nicht von den Gesamtergebnissen abweichen. Die Zahl der nicht bestandenen Prüfungen schwankt im Allgemeinen zwischen 15 (Chemie, Biologie) und 18 (Physik, Mathematik 5) Prozent, im Vergleich zu 29% in Mathematik 3.

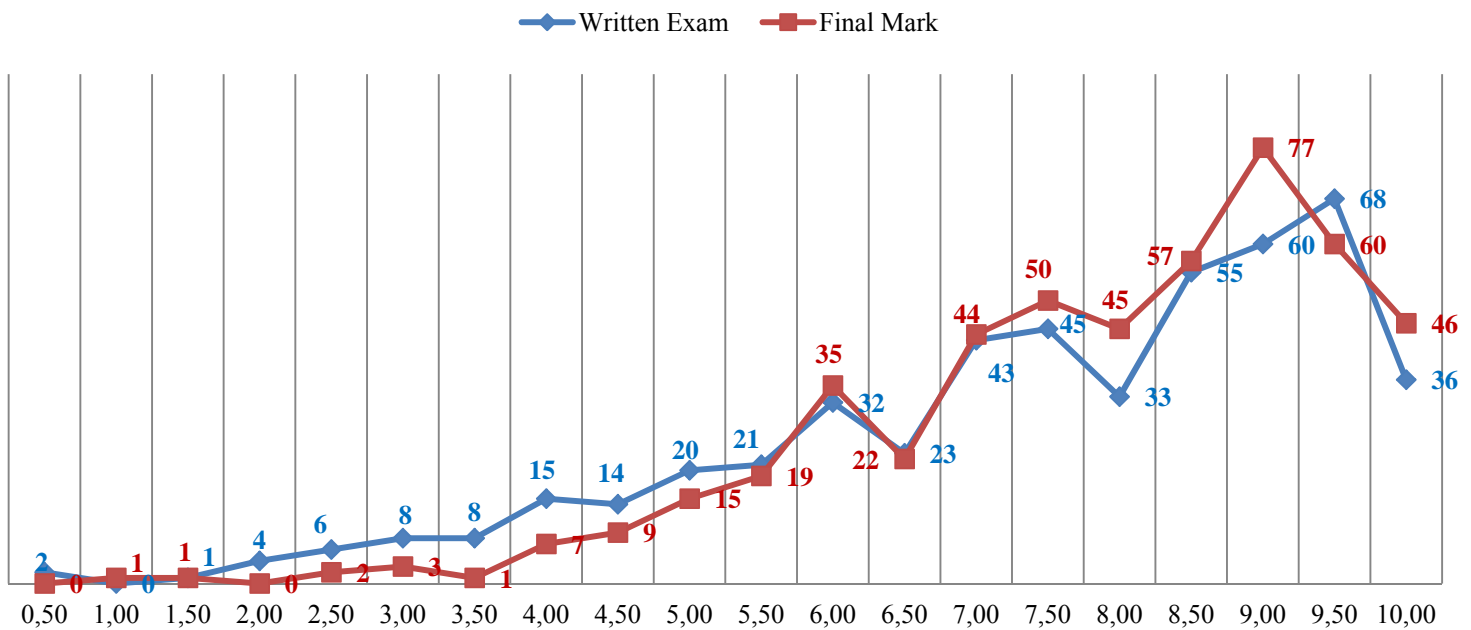
### Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Prüfung in Chemie und der Endnote in Chemie



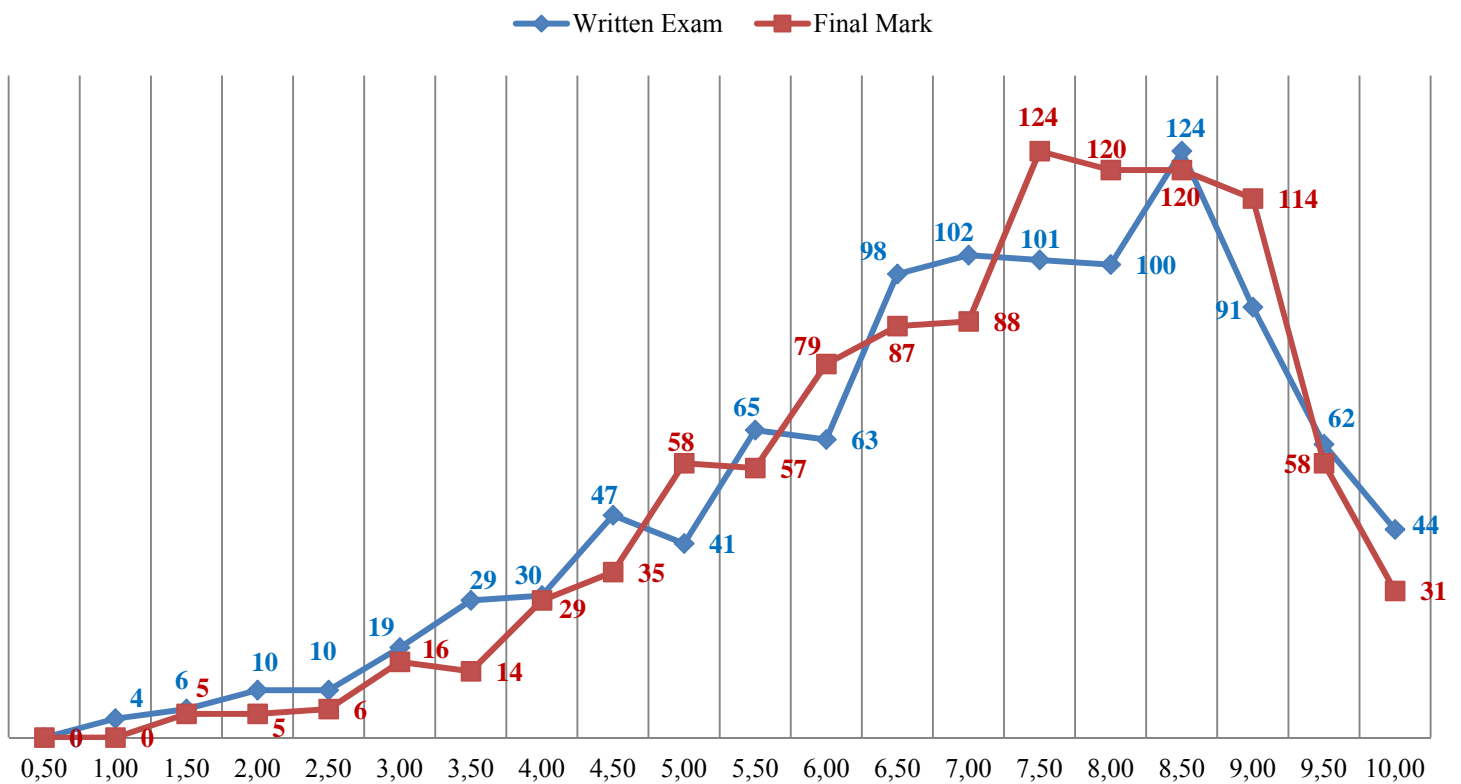
### Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Prüfung in Biologie und der Endnote in Biologie



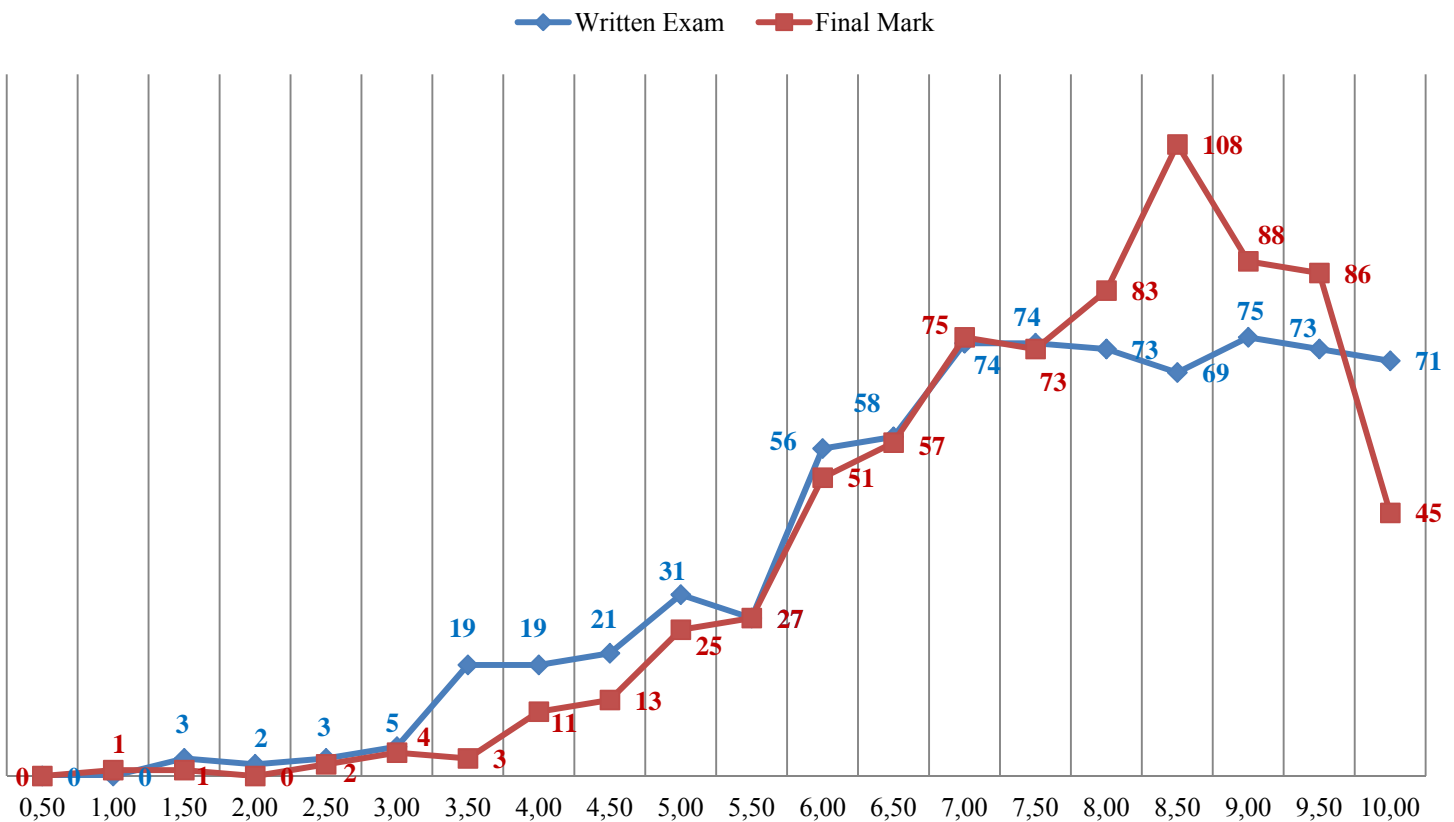
### Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Prüfung in Physik und der Endnote in Physik



### Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Prüfung in Mathematik 3 und der Endnote in Mathematik 3



### Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Prüfung in Mathematik 5 und der Endnote in Mathematik 5



Die Grafik für Mathematik 5 zeigt eine abnorme Differenz von 8,5 zu 10 in der Verteilung der Noten der schriftlichen Prüfung und der Endnoten.

Eine Reihe von Schülern, Eltern und Lehrern berichteten, dass die Haupt-Prüfungsaufgaben in Mathematik als anspruchsvoller eingeschätzt wurden als man ausgehend von der Erfahrung der früheren Jahre erwartet hatte. Die Mathematik-Experten überprüften die Prüfungsaufgaben eingehend, und es wurde eine Stellungnahme an die Schulen übermittelt, um jeden der Tatsache zu versichern, dass die Aufgaben und Fragen angemessen und auf den vorgeschriebenen Lehrplan bezogen waren. Nach sorgfältiger Überwachung der Ergebnisse der Prüflinge gelangte man zu der Schlussfolgerung, dass die Prüfungsnoten nicht mit dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre im Einklang standen ( der diesjährige Durchschnitt war etwa 0,8 Punkte niedriger).

Dieses Bild trifft sich mit dem Wert ( 8 Punkte von 100) von zwei Teil-Fragen in dem Prüfungsteil mit dem technologischen Tool, nämlich den Teil-Fragen B3 e und B3 f, die im Mittelpunkt der Mehrzahl der geäußerten Bedenken standen. Daher wurde dies als Hauptursache für die niedrigeren Noten in diesem Jahr ausgemacht.

Unter Berücksichtigung des oben Dargelegten und im Einklang mit Artikel 12 der Durchführungsbestimmungen zur europäischen Abiturprüfungsordnung sowie ausgehend von einem Vorschlag des Generalsekretärs, hat der Vorsitzende des Abitur-Prüfungsausschusses beschlossen, den Prüfungskandidaten, die dies beantragen, die Erlaubnis zu erteilen, eine neue Mathematik-5-Prüfung abzulegen. Die neue Mathematik-5-Prüfung fand am 3. September 2015 statt. Die Ergebnisse dieser Prüfung traten automatisch an die Stelle der Prüfungsergebnisse vom Juni, ohne dass der Prüfling die Möglichkeit hatte, dann doch die zuvor erteilte Note zu behalten.

### **STELLUNGNAHME DES GEMISCHTEN INSPEKTIONSAUSSCHUSSES**

Der Gemischte Inspektionsausschuss befürwortet den Bericht und leitet ihn zur Stellungnahme an den Gemischten Pädagogischen Ausschuss, zur Kenntnisnahme an den Haushaltsausschuss und für die Beschlussfassung an den Obersten Rat weiter.

### **STELLUNGNAHME DES GEMISCHTEN PÄDAGOGISCHEN AUSSCHUSSES**

Der Gemischte Pädagogische Ausschuss befürwortet den "Entwurf zum Bericht über das Europäische Abitur 2015".

### **STELLUNGNAHME DES HAUSHALTSAUSSCHUSSES**

Der Haushaltsausschuss empfiehlt dem Obersten Rat, den Berichtentwurf über das Europäische Abitur 2015 zu genehmigen.

### **VORSCHLAG**

Der Oberste Rat wird aufgefordert, den Berichtentwurf über das Europäische Abitur 2015 zu prüfen und zu genehmigen.